

# HANDBALL JUBILÄUMS-MAGAZIN



**Beavers**  
**Dynamite**  
Handball • Geesthacht

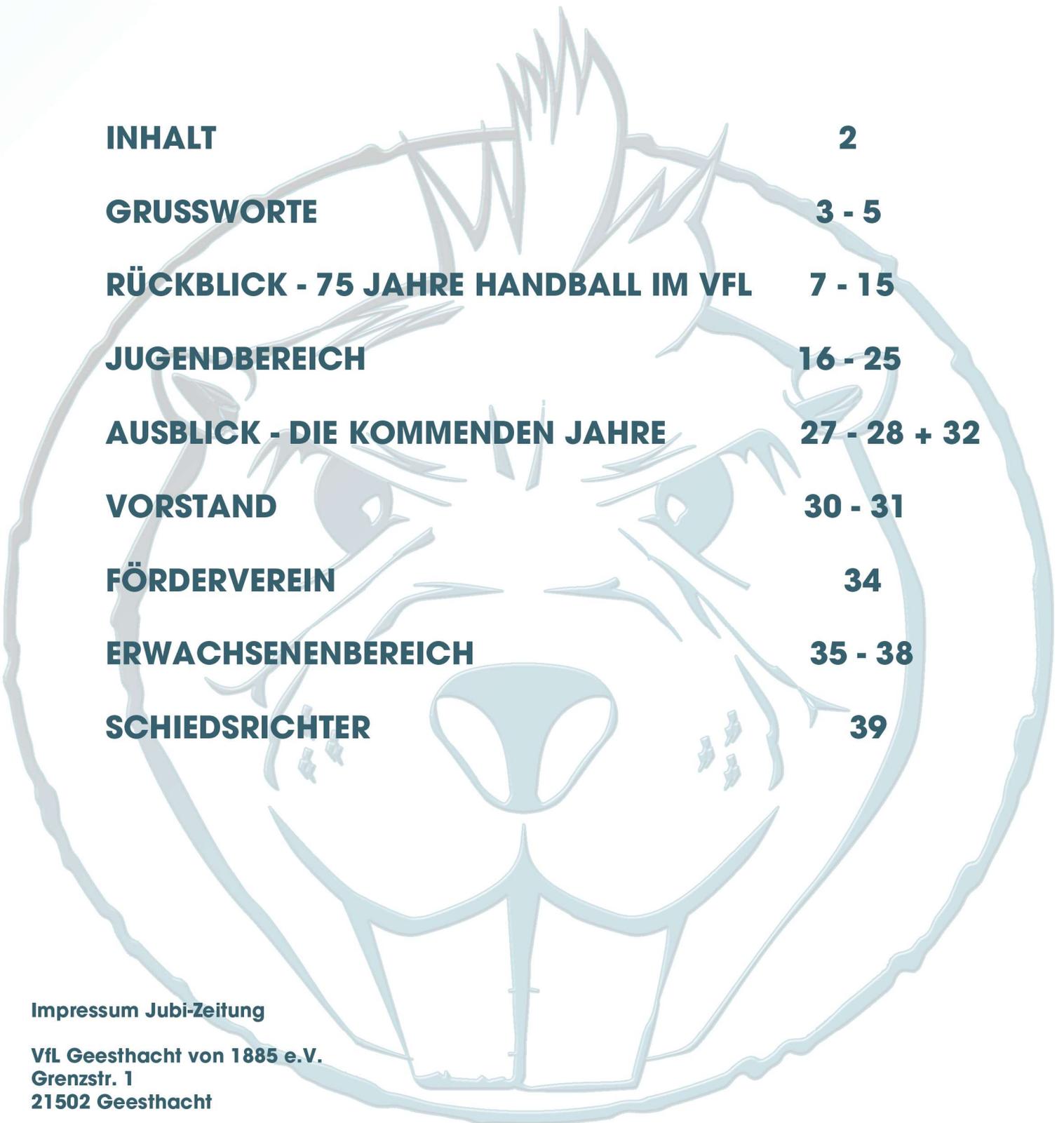
**1946 - 2021**

**75 Jahre**

**Handball**

**beim VFL in Geesthacht**

.... und kein Ende in Sicht!



<b>INHALT</b>	<b>2</b>
<b>GRUSSWORTE</b>	<b>3 - 5</b>
<b>RÜCKBLICK - 75 JAHRE HANDBALL IM VFL</b>	<b>7 - 15</b>
<b>JUGENDBEREICH</b>	<b>16 - 25</b>
<b>AUSBLICK - DIE KOMMENDEN JAHRE</b>	<b>27 - 28 + 32</b>
<b>VORSTAND</b>	<b>30 - 31</b>
<b>FÖRDERVEREIN</b>	<b>34</b>
<b>ERWACHSENENBEREICH</b>	<b>35 - 38</b>
<b>SCHIEDSRICHTER</b>	<b>39</b>

**Impressum Jubi-Zeitung**

**VfL Geesthacht von 1885 e.V.**  
**Grenzstr. 1**  
**21502 Geesthacht**

**Vereinsregister: VR 140**  
**Registergericht: Amtsgericht Schwarzenbek**

**Vertretungsberechtigter Vorstand nach §26 BGB:**  
**Jörg Kunert (1. Vorsitzender), Kathrin Ziel (2. Vorsitzende), Marcel Redder (Vorstand Finanzen)**

**Telefon: 04152-9314010**  
**E-Mail: info@vfl-geesthacht.de**



## Liebe Handballerinnen und Handballer, liebe Freundinnen und Freunde des Handballsports, 75 Jahre Handball in Geesthacht!

Das ist Grund genug und mir persönlich ein Herzensanliegen, sich bei allen zu bedanken, die den Handball in Geesthacht über viele Jahre unterstützt und vorangebracht haben und es immer noch tun. Bei all den Sponsoren, die immer wieder finanzielle Unterstützung leisten und somit viele Vorhaben möglich machen. Bei all denen, die den Handballsport ausüben und den VfL Geesthacht nach außen in unserer Region präsentieren. Bei allen, die oftmals über viele Jahre Kinder- und Jugendmannschaften ausbilden und zu den Spielen begleiten, die bei Niederlagen die jungen Menschen trösten und aufbauen und Siege mit ihnen feiern, die Turniere, Camps und gemeinsame Veranstaltungen organisieren und ausrichten, die sich kümmern und unermüdlich für ihre Teams da sind.

Bei all denen, die unsere erwachsenen Mannschaften trainieren und die Mannschaften zusammenhalten. Bei all den Eltern, die ihre Kinder zum Handball begleiten, am Verkaufsstand helfen oder in den Mannschaften die TrainerInnen unterstützen. Bei all denen, die seit Jahren ehrenamtlich die Vorstandsarbeit leisten und oft im Hintergrund dafür sorgen, dass alles gut läuft.

Bei all denen aus dem Hauptvorstand und der Geschäftsstelle des VfL Geesthacht, die uns tatkräftig unterstützen. Bei all denjenigen, die in unserer Abteilung Verantwortung übernehmen und sich engagieren. Gemeinsam sind wir stark und nur mit positiver Energie, Begeisterung, Leidenschaft und Empathie können wir uns in unserem Verein für unsere Mitglieder engagieren.

Es ist großartig und macht Freude, sich für unsere Kinder und Jugendlichen einzusetzen, ihnen ein Vorbild zu sein und sie auf ihrem Weg ins Leben dabei zu unterstützen, stark zu werden.

Das zeichnet uns aus. Lasst uns alle zusammen genauso weitermachen. Wir haben noch viel vor. Sei auch du ein Teil davon.

### Eine Trauerfeier in unserer Trostwerkstatt

In unserer Trostwerkstatt können betroffene Familien im Familien- und Freundeskreis Abschied von einem lieben Menschen nehmen. Die Feierhalle bietet Platz für bis zu 30 Personen. Sie ist ausgestattet mit einer hochwertigen Musikanlage, über die wir die Lieblingsmusik des Verstorbenen einspielen können. Und auch ein Digital-Piano steht zur Verfügung.

Gemeinsam überlegen wir, wie wir die Abschiedsfeier so individuell wie möglich gestalten können. Unser Team hat große Erfahrung, ist sehr kreativ und kann auf umfangreiche Dekorationsmöglichkeiten zurückgreifen.



**SCHULTE**  
BESTATTUNGSHAUS

Halt und Hilfe in schweren Tagen.  
Rathausstraße 39, 21502 Geesthacht  
Tel. 04152-2215

Liebe Handballerinnen und Handballer ,

wir blicken auf 75 Jahre Handball im VfL Geesthacht zurück.

Das sind viele Jahre voller Leidenschaft und Engagement für die Handballabteilung, bis heute.

Besonders beeindruckend ist Euer Streben, für alle Mannschaften und Beteiligten die optimale Vorbereitung und ein gutes Training für einen erfolgreichen Wettkampf zu ermöglichen.

Hier gilt mein Dank insbesondere dem Vorstand der Abteilung, den Trainern und allen Ehrenamtlichen, die mit viel Herzblut jede Saison wieder für das gute Gedeihen der Abteilung sorgen, insbesondere im Kinder- und Jugendhandball.

Der VfL unterstützt Euer Engagement aus vollem Herzen.

Gemeinsam werden wir nach der schweren Zeit der Pandemie alle Möglichkeiten ausschöpfen, den Neustart der Handballabteilung zu einem grossen und zukunftssträchtigen Erfolg zu begleiten.



Jörg Kunert  
1. Vorsitzender VfL Geesthacht



## Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde des Handballsports,

die Handballabteilung des VfL Geesthacht kann in diesem Jahre stolz auf ihr 75-jähriges Bestehen zurückblicken. Zu diesem besonderen Ereignis gratulieren wir im Namen der Stadt Geesthacht recht herzlich.

Wenn man die letzten 75 Jahre Revue passieren lässt, so hat die Handballabteilung des VfL Geesthacht zahlreiche Erfolge zu verzeichnen. Auch Spiele gegen internationale Spitzenmannschaften und Pokalerfolge bis zur 3. Liga sind dabei keine Seltenheit.

So viele turbulente Jahre Vereinsleben können in erster Linie nur durch persönliche und ehrenamtliche Tatkraft gemeistert werden. Ohne den außerordentlichen Einsatz vieler Menschen hätten die 75 erfolgreichen Jahre somit nicht bewältigt werden können. Für das große Engagement möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten, sowohl bei den aktiven Mitgliedern als auch allen Mitwirkenden im Hintergrund bedanken. Besonders hervorheben möchten wir die großartige Jugendarbeit dieser Sparte.

Verbunden mit unseren Glückwünschen sind der Dank und die Anerkennung für den Beitrag, den die Handballabteilung über Jahrzehnte zum Leben und einer bunten Vielfalt der Sportwelt in Geesthacht beiträgt. Wie wichtig Vereinssport für das soziale Miteinander ist, wissen wir alle.

Für die Zukunft wünschen wir weiterhin alles Gute und große sportliche Erfolge.

  
Samuel Walter Bauer  
Bürgervorsteher

  
Olaf Schulze  
Bürgermeister

**Sportler  
brauchen  
Leidenschaft.**

**Und eine Bank,  
die sie  
unterstützt.**



**Klare Kante  
für Ihr Geld**

[ksk-ratzeburg.de](http://ksk-ratzeburg.de)

**Mit der Förderung von Projekten  
und Aktivitäten im Bereich Sport  
übernehmen wir Verantwortung  
für die Region und die Menschen  
im Kreis Herzogtum Lauenburg.**

 **Kreissparkasse  
Herzogtum Lauenburg**



# 75 Jahre Handball im VfL Geesthacht



Hinten v.l.: F. Hein (Betreuer), K. Schnoor, H. Malek, H. Zeis, W. Dullin, S. Prüske, G. Lehmann, F. Oesterreich, H. Jacobs vorne v.l.: K. Mührl, Dr. Schürmann, H. Mackel

1. Herren 1946

**S**eit 75 Jahren spielen wir im VfL Geesthacht Handball, und irgendwie stehen wir heute im Februar 2021 ähnlich da wie 1946: All das, was wir gerne machen würden, wie z. B. Handball, geht nicht! Die Gründe sind natürlich völlig verschieden: Heute verhindert es die Corona-Pandemie. Damals musste man sich von dem totalen Zusammenbruch nach dem Ende des zweiten Weltkriegs erholen, der alle vorhandenen Strukturen radikal beseitigt hatte. Es ist nicht bekannt, ob bereits vor dem Krieg in Geesthacht Handball betrieben wurde. Aber, wie Hansgünter Preuß in seiner Chronik zum 25 jährigen Jubiläum 1971 berichtet: „Es war gar kein besonders aufregender Tag, als sich nach dem Kriege - man begann sich einzurichten - einige Männer zusammensetzten, die schon früher Handball gespielt hatten, und beschlossen, ihren Sport auch in Geesthacht einzuführen.“

Die Namen der meisten Teilnehmer am ersten Training und am ersten Spiel überhaupt sagen uns heute nicht mehr viel. Aber dass die 1946 begonnene Tradition in unserer Abteilung heute noch fortlebt, sagt uns der Name des damaligen Torwarts: Gerd Hinz ist der Onkel unseres langjährigen Spielers, Vorstandsmitglieds und jetzigen Betreuers der 1. Herren Holger Hinz. Das erste Spiel wurde übrigens mit 3:16 gegen Altona 93 aus der Bezirksliga (entspricht heute Landesliga) verloren. Zur ersten Punktspielsaison konnte man schon außer einer Männermannschaft auch ein Frauen- und ein Jugendteam melden, weitere Mannschaften folgten. Im ersten Spieljahr wurden von diesen Mannschaften von 72 ausgetragenen Spielen 34 gewonnen und 29 verloren bei 9 Unentschieden, eine erfolgreiche Bilanz für die neugegründete Abteilung. Diese positive Bilanz setzte sich in den Folgejahren fort.



1. Damen 1947

Hinten v.l.: J. Babel, K. Heitmann, G. Zabel, A. Schulz, K. Mührl (Trainer) mitte v.l. J. Qwade, H.Rost, G. Komoß, H. Möller, E. Befeld vorne v.l.: G. Zabel, O. Hinsch

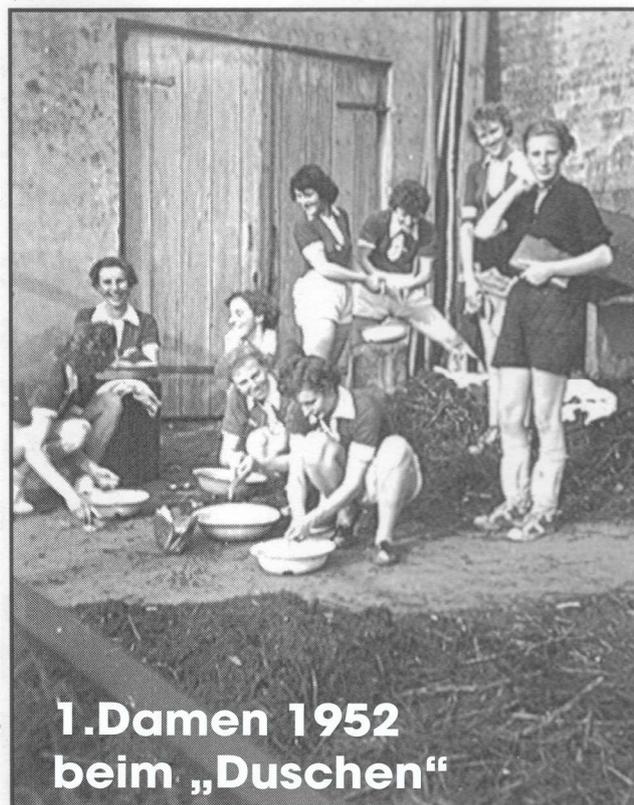
Damals spielte man noch nicht wie heute in wohltemperierten Hallen mit elastischem Schwingboden, sondern Großfeldhandball mit einem 11er Team auf dem Grandplatz auf Fußballtore mit einem Wurfkreis von 11 bis 13 Metern (das änderte sich im Lauf der Zeit mehrfach). Man begann auch nicht in Schleswig-Holstein, sondern im Hamburger Handballverband. Das war wegen der beschränkten Verkehrsverbindungen und ohne eigene Autos damals gar nicht anders machbar. Die Bilder der ersten Männermannschaft von 1946 und der ersten Damen von 1947 zeigen, mit welcher mangelhafter Ausrüstung die Spieler damals ihren Sport betreiben mussten, und die Bilder der 1. Damen von 1952, wie primitiv die Umkleide- und Waschgelegenheiten damals waren.

Auf der ersten Vierteljahresversammlung der Abteilung (man traf sich damals noch viermal im Jahr!) am 7. Oktober 1946 wurde die Sparte formal gegründet und Karl Mührl zum ersten von bis heute 16 Obleuten (jetzt Abteilungsleiter) gewählt. Hansgünter erwähnt noch, dass die Spieler der 1. Herren damals fast ausnahmslos mehrere Ämter im Vorstand oder als Trainer bekleideten.

Der Spielbetrieb im Freien erforderte zwangsläufig eine Winterpause (obwohl ich mich erinnern kann, im März schon mal auf Schnee gespielt zu haben!), sodass andere Aktivitäten in den Vordergrund rückten: die berühmten Handballer-Maskeraden, die bis weit in die 60er Jahre der gesellschaftliche Höhepunkt des Vereinslebens in unserer Stadt waren und auch die Abteilungskasse ganz erheblich aufbesserten. Üblicherweise fuhr man in den späteren Jahren von der Feier direkt zu den Punktspielen am nächsten Morgen in den Hamburger Hallen!

Hallenhandball wurde zum ersten Mal im Jahr 1948 gespielt, die Geesthachter nahmen an einem Turnier in Hamburg teil und konnten sogar einige Spiele gewinnen. Die Hallen damals dienten häufig normalerweise ganz anderen Zwecken, wie z.B. die Viehauktionshalle in Neumünster oder ehemalige Reit- oder Exerzierhallen des Militärs, ungeheizt und mit Beton- oder Asphaltboden oder Holzpflaster. Ich habe in Bebra sogar einmal eine Halle erlebt mit einem Pfeiler am Mittelpunkt, um den hatte man eine Matratze als Puffer gewickelt. Hallenhandball stand aber weiterhin im Schatten des großen Bruders Feldhandball, der Spielbetrieb beschränkte sich mangels eigener Halle auf einige wenige Turniere im Winter, die man auswärts besuchte.

Die Abteilung wuchs, im Jahr 1948 zählte man stolze 226 Mitglieder (heute haben wir etwa 250). Man engagierte sich im Gesamtverein und im Handball-Bezirk Bergedorf und stellte mehrfach den 1. Vorsitzenden des Gesamt-VfL (Heinz Bartels, Hans Ahrens). Die Abteilung wuchs weiter, für das Jahr 1949 wird von 266 aktiven Spielern und Spielerinnen berichtet.



1. Damen 1952  
beim „Duschen“



Aber die Mannschaften spielten weiter in mittleren und unteren Klassen bis maximal 3. Division (= Regionsliga) und so bildeten zwei Meisterschaften der 1. Damen auf dem Großfeld und der damit verbundene Aufstieg in die Bezirksliga (heute Landesliga) neben einigen Turniersiegen vor allem beim eigenen großen Osterturnier den sportlichen Höhepunkt der 50er Jahre. In der Zeit des „Kalten Krieges“ pflegte man sportliche Beziehungen zu einer Reihe von Vereinen aus der DDR (Stavenhagen, Rostock, Wismar, Barth), die später in den 60er Jahren auf die Verchwisterungsstädte Hoogezaand, Roskilde und Plaisir ausgedehnt wurden. Ein Höhepunkt war die Reise der 1. Herren nach Barcelona und Sabadell 1960.

1956 übernahm Heinrich Röer die Abteilungsleitung. Unter seiner Ägide schaffte die Handballabteilung in den späten 50er Jahren einen großen Wurf: Die Handballer bauten in hunderten von Arbeitsstunden auf dem Spakenberg eine ehemalige Fabrikhalle zu einer Handballhalle um. Leider stand sie nur wenige Jahre zur Verfügung, bevor sie in die Nutzung des Leuchtturm-Albenverlags übergang, aber sie hat dem Geesthachter Handball einen großen Schub gegeben, konnte man doch zum ersten Mal eigene Hallenturniere und regelmäßiges Hallentraining durchführen. Das Ende des Handballsports in der Spakenberghalle hatte auch einen positiven Aspekt, denn die dafür von der Firma Koch an die Stadt Geesthacht gezahlte Summe bildete den Grundstock für die Baukosten der Halle Berliner Straße. Dass der VfL im Jahre 1962 die Norddeutschen Jugendmeisterschaften durchführen durfte, ist ebenfalls ein Verdienst von Heinrich Röer. Da inzwischen der finanzielle Beitrag der Maskeraden zum Abteilungsbudget entfallen war, übernahm die Abteilung von der Stadt die Pflege des Gymnasiumsplatzes für einen Zuschuss von rund 3000 DM jährlich.

Ein weiterer großer Erfolg gelang Röer mit der Verpflichtung des Hamburger Trainers Wolfgang Lass, nachdem die 1. Herren zuvor in der Halle bis in die 5. Division (Kreisklasse!) abgestiegen waren. Lass war für seine unkonventionellen Methoden bekannt, z.B. spielten wir als einziger Verein weit und breit unter ihm eine Manndeckung auf dem Großfeld. Es folgte eine Wachablösung in der 1. Herren durch einen kompletten A-Jugend Jahrgang, verbunden mit der Meisterschaft auf dem Großfeld 1961 und drei Meisterschaften in der Halle sowie der Aufstieg bis in die 2. Division (Landesliga) 1964.



Hinten v.l.: H. Steege, P. Kukowski, W. Röer, G. Korth, H. Hinz, M. Wurst  
vorne v.l.: D. Ott, H. Papenfuß (Torwart), H. Röer, H. Juhls

## 1. Herren Hallenmeister 1964 Aufstieg in die 2. Division



Hamburger Meister im Handball wurden die Schüler des VfL Geesthacht. sie überstanden auch die letzten beiden Meisterschaftskämpfe ungeschlagen und kamen bei acht Begegnungen auf ein Punktekonto von 15:1. Unser Bild zeigt die siegreichen VfL-Handballer: Uwe Ott, Wolfgang Albrecht, Karl-Heinz Fritz, Hans-Jürgen Brauer, Jens Illmaier, Karsten Osterhoff, Holger Schiemann, Wolfgang Schmidt, Jens-Peter Mrowicki, Holger Wyrwinski, Holger von Riessen und die beiden Übungsleiter Uwe Kurt und Holger Hinz sowie Heinz Otto, Betreuer und Jugendwart.

## Schüler (mJC) Hamburger Meister 1969

Dazu kamen noch Meisterschaften und Aufstiege der 2. Herren und von A- und B-Jugend, eine sehr erfolgreiche Phase im Männerhandball in Geesthacht. Dazu muss man wissen, dass die Spakenberghalle inzwischen schon nicht mehr zur Verfügung stand, sodass zunächst ein „Turnzimmer“ von 10x12 Metern in der heutigen Düne die einzige Trainingsmöglichkeit in Geesthacht war, bevor Mitte der 60er Jahre die Gymnastikhalle des Gymnasiums erbaut wurde, die mit 13x25 Metern aber auch keine Handballmaße hatte. So musste man zum Training nach auswärts (Sportschule Wentorf oder Mölln) fahren. Die 2. Division konnte leider nur für zwei Spielzeiten gehalten werden, dann folgte der Abstieg bis in die 4. Division Ende der 60er Jahre. Da sich auch der Frauenbereich weitgehend aufgelöst hatte, musste die Jugend in die Bresche springen: Im Jahr 1969 wurde die Schülermannschaft (C-Jugend) unter Jugendwart Heinz Otto und den Trainern Holger Hinz und Uwe Kurt Hamburger Hallenmeister. Ein Erfolg, den wir bis heute noch nicht toppen konnten. Zwei Jahre später erreichten dann vier Jugendmannschaften die Endrunde um die Hamburg Meisterschaft.

Ab dem Jahr 1971 greife ich neben meinen eigenen Erinnerungen auf die Chronik von Gerhard Korth zurück, die er zum 50-jährigen Jubiläum der Abteilung 1996 verfasst hat. Im Jubiläumsjahr 1971 gab es neuen Schwung: Mit der neueröffneten Halle an der Berliner Straße hatten die Handballer zum ersten Mal eine dauerhafte Heimstatt und ausreichende Trainings- und Spielmöglichkeiten. Zu diesem Erfolg haben die ständigen Bemühungen der Abteilungsleitung um Günter Thiel (seit 1965) und Dieter Lenz u. a. mit der Aktion „Baustein für eine Sporthalle“ ganz erheblich beigetragen. Zur Einweihung gewannen die 1. Herren gegen das Team aus der Verbrüderungsstadt Hoogezand, und am zweiten Tag zeigten der HSV und der THW Kiel Spitzenhandball aus der Bundesliga. Kurz danach gab es noch ein A-Jugend Länderspiel gegen Schweden mit Joachim Deckarm. Das 25-jährige Jubiläum wurde in einem großen Festzelt auf dem Parkplatz neben dem Freibad gefeiert. Die neuen Möglichkeiten verschafften der Abteilung erheblichen Zulauf (1971: über 300 Mitglieder; 1973: 380), vor allem auch bei den „alten“ Handballern: in den Folgejahren entstanden allein drei Alte-Herren-Teams.

Die Einweihung der neuen Halle zog direkt einige sportliche Erfolge nach sich: die Meisterschaften der 1. Herren und der neugegründeten AH- Mannschaft in der Jubiläumssaison und die Meisterschaften der 1. und 2. Damen im Folgejahr. Trotzdem blieben die großen Erwartungen des Aufstiegs in höhere Spielklassen noch unerfüllt. Das lag unter anderem daran, dass man jetzt zwar eine Heimhalle hatte, aber noch keine Heimspiele: Weil es im Hamburger Handballverband insgesamt immer noch viel zu wenig Hallen gab, musste in Gruppenspieltagen gespielt werden: Eine gesamte Liga oder Staffel (acht oder neun Mannschaften) traf sich zu einem Spieltag in einer Halle und jede Mannschaft führte je 1 Spiel zu 2x20 Minuten (obere Klassen) bzw. 2 Spiele zu je 2x10 Minuten durch. Meisterschaft und Aufstieg der Alten Herren waren auch dadurch begünstigt, dass der letzte Spieltag ihrer Staffel an der Berliner Straße vor heimischem Publikum stattfand und wir so die beiden entscheidenden Spiele gewinnen konnten.

Die neue Halle bot trotzdem viele neue Möglichkeiten. Neben zahlreichen Turnieren wurden immer wieder ausländische Spitzenmannschaften zu Freundschaftsspielen eingeladen, z. B. 1971 Palloseura Helsinki, 1972 FC Metz, 1973 Dukla Prag, 1974 Spojnia Danzig, 1975 Elektromos Budapest. Die Halle war bei diesen Spielen mit über 500 Zuschauern zum Bersten überfüllt, selbst auf dem schmalen Streifen neben den Wechselbänken standen Zuschauer. Heute würde so etwas wohl gar nicht mehr genehmigt. Mit der Saison 1972 endet auch die Zeit des Großfeldhandballs in Geesthacht, die 1. Herren spielte dort noch als letzte Mannschaft.

Mit dem neuen Trainer Werner Kirst, der mit den Damen des 1. FC Nürnberg Deutscher Meister geworden war und Borussia Fulda bis in die Spitze der 2. Liga gebracht hatte, gelang der 1. Herren in der Saison 1974/75 als Meister endlich wieder der Aufstieg in die 2. Division (= Landesliga). Trotzdem gab es noch keine Heimspiele, sondern weiterhin die Gruppenspieltage. Trotz intensiver Verhandlungen mit dem Hamburger Handballverband ließ sich an dieser Situation in absehbarer Zukunft nichts ändern. Das führte 1976 zum Wechsel vom Hamburger Handballverband nach Schleswig-Holstein und in die HG Lauenburg-Stormarn, den außer unserer Abteilung auch alle anderen Holsteiner Vereine zwischen Barsbüttel und Lauenburg mitmachten. Die 1. Herren wurde in die Bezirksliga (= Landesliga) eingestuft und konnte dort erfreulicherweise gut mithalten. Jetzt hatte man die Hälfte aller Punktspiele zu Hause und vor allem: man konnte Eintritt kassieren und sich viel besser vermarkten. Bis zu 400 begeisterte Zuschauer verfolgten die Heimspiele der 1. Herren. Mit dem Ziel des Aufstiegs in die Oberliga kamen neue Spieler aus der Umgebung und aus Hamburg nach Geesthacht,



Hinten v.l.: A. Klebs, P. Holst, H. Pirschel, H. Otto, B. Haberlandt, W. Nährig  
vorne v.l.: R. Piehl, O. Reimers, H. Kuchenbecker

## 1. Alte Herren Meister 3. Division 1972



Hinten v.l.: H. Haberer, J. Langhof, D. Thiede, M. Buchholz, J. Timm, G. Karning  
vorne v.l.: H. Hinz, H. Steege, K. Schwiersch, K. Kurth, M. Pistorius, V. Riecke

## 1. Herren Aufsteiger in die 2. Division 1975

Mit der Saison 1972 endet auch die Zeit des Großfeldhandballs in Geesthacht, die 1. Herren spielte dort noch als letzte Mannschaft.



Untere Reihe v.l.: Susanne Ackermann, Susanne Lehmann, Antje Schweder, Barbara Thoms, Kirstin Hapke, Petra Burmeister, hintere Reihe v.l.: Kerstin Eisenschmidt, Kirstin Müller, Sabine Behrends, Marlis Grube, Birte Rohwedder. Trainer Holger Wyrwinski

## Weibliche B-Jugend 1978



darunter die beiden früheren National- und Bundesligaspieler Sigi Berg und Jens Ivers. Man konnte sogar den rumänischen Weltmeister von 1961 und 1964, Mircea Costache als Spielertrainer verpflichten. Doch da zeigte sich, dass auch ein Weltmeister im Alter von über 45 Jahren den konditionellen Anforderungen der Bezirksliga nicht mehr gewachsen war, ganz abgesehen davon, dass ein Vollzeitsportlehrer auf Dauer für den Verein nicht zu finanzieren war, und man brach das Projekt nach wenigen Monaten ab. Auch die Damen- und Jugendmannschaften profitierten vom Wechsel: die 1. Damen stieg in die Bezirksliga auf und die Jugendabteilung konnte 14 Mannschaften für den Punktspielbetrieb melden, davon auch zwei in der Bezirksliga (höchste Jugendklasse damals). Bei den 1. Herren wollte der angestrebte Aufstieg in die Oberliga nicht glücken, man belegte zwar immer vordere Plätze in der Bezirksliga, aber der Aufstieg in die Oberliga gelang erst zu Ende der 90er Jahre. Dass die Mannschaft zu mehr fähig war, zeigte sie in den Pokalrunden der Jahre 77-79: Sie erreichte dreimal nacheinander die Regionalligarunde (3. Liga), Oberligamannschaften wurden reihenweise ausgeschaltet (insgesamt neun Siege), die Halle war mit 500 Zuschauern restlos gefüllt (als klassentiefere Mannschaft hatte man immer Heimrecht). Ende der 70er und Anfang der 80er Jahre erreichte die Abteilung ihre größte Personalstärke: Bis zu 25 Mannschaften waren im Punktspielbetrieb, davon bis zu 16 Jugendmannschaften und je 3 Herren-, Damen- und AH-Mannschaften, insgesamt über 400 Mitglieder. Gerhard Korth berichtet, dass „besondere Erfolge in dieser Zeit ausblieben, aber die vereinsinterne Reiselust, wie sie bereits in der Zeit kurz nach dem Kriege geschildert wurde, wieder aufkommt“ und zählt Fahrten in die Verschwisterungstädte und an viele Orte in Deutschland auf. Die große Anzahl an Mannschaften war nur möglich, weil inzwischen weiterer Hallenraum zur Verfügung stand: nach der Silberberghalle in den 70er Jahren, die vor allem für das Jugendtraining genutzt wurde, entstanden im Laufe der Zeit noch vier weitere „handball fähige“ Hallen in der Stadt, sodass wir heute eigentlich gut ausgestattet sind, obwohl es doch immer wieder Engpässe gibt. 1985 feierte der Gesamtverein sein hundertjähriges Bestehen. Auch die Handballer trugen mit einer Reihe von Veranstaltungen zum Gelingen bei: u.a. ein Jugendauswahlspiel Schleswig-Holstein gegen Saarland und als Höhepunkt ein Spiel der 1. Herren gegen den THW Kiel.

## 1. Damen 1990



Hinten v.l.: Silvia Göritz, Svenja Leonard, Christine Göritz, Lars Ebert, Kirsten Schröder, Brigitte Schröder, Tanja Schnell, Katrin Harmester, Jürgen Tiedgen vorne v.l.: Carola Beck, Gaby Wyrulinski, Silke Homann, Sonja Hack, Melanie Jansson, Bea Ditmar

## OHG-Halle 1992 beim Spiel gegen China



Großes Zuschauerinteresse bei internationalen Spielen: 28.12.1992 VfL : VR China

1992 wird Hans Werner Schulte Obmann und bleibt es mit einer Unterbrechung von zwei Jahren (2000 – 2002 Rainer Goeritz) bis 2007. Er prägt eine ganze Ära. Mit neuen Trainern im Erwachsenenbereich (Gomzi und Reißmann) und neu formierten Mannschaften geht es in die nächsten Jahre. Die 1. Herren hat wieder einmal seit langem auswärtige Gäste: der isländische Meister aus Reykjavik und die Chinesische Nationalmannschaft besuchen Geesthacht und spielen vor 700 Zuschauern in der OHG-Halle, 1994 kommt der rumänische Meister Baia Mare (500 Zuschauer).

Ende der 80er Jahre führt Bruno Haberlandt die Abteilung für vier Jahre: in seine „Regierungszeit“ fällt der Wiederaufstieg der 1. Herren in die Bezirksliga (war zuvor in die Bezirksklasse abgestiegen), der Aufstieg der mJA als Meister der Kreisliga in die Bezirksliga (dort wird sie dann noch zweimal Meister!) und der Aufstieg der 1. Damen in die Bezirksliga. Anfangs der 90er Jahre wird Holger Lösche Obmann. Aus dieser Zeit wird berichtet, dass trotz vier verfügbarer Großhallen die Übungszeiten für die Handballer stark beschnitten wurden, weil der Platz für alle in Geesthacht aktiven Vereine und Gruppen nicht ausreicht. Die 1. Herren steigen wieder in die Bezirksklasse ab.



Geesthachter Handballjugend mit Betreuern in Spanien vor dem Stadion des FC Barcelona.

Handballjugend  
1994 in Spanien

Auch bei der Jugend gibt es neue Aktivitäten, die Minispielfeste für die Jüngsten unterhalb der E-Jugend werden eingeführt und mit Sandra Korth und Karsten Ramm schaffen es zwei Jugendspieler in die HVSH-Landesauswahl. Dieter Lenz stellt beim Geesthachter Stadtfest seine ausgediente Werkstatt für eine Werkstattparty zur Verfügung, die nicht nur die Handballer und viele Stadtfestgäste begeistert, sondern auch für mehrere Jahre erhebliche Überschüsse in die Abteilungskasse spült. Beim großen Jugendturnier 1993 kämpfen über 500 Spieler in 8 Altersklassen um Pokale und Urkunden. Dies Turnier wird in vergleichbarer Größe ein fester Termin in den folgenden Jahren. Im Frühjahr 1994 fahren 50 Jugendliche + Begleitung zum internationalen Turnier nach Calella und Barcelona, für alle ein unvergessliches Erlebnis.

## 1. Damen 1995 Bezirksligameister



Hinten v.l.: K. Wiczorreck, S. Homann, A. Wiczorreck, B. Mienert, M. Baumgarten, mitte v.l.: C. Beck, A. Lyngge, S. Korth, K. Schröder, I. Klemm, U. Lütters (Sponsor), vorne v.l. B. Lyngge (Betreuer), A. Schütt (Tw-Trainer) P. Hendrikson, S. Hack, J. Dibowski, J. Reißmann (Trainer)

Bei den Ligamannschaften der Damen und Herren stellen sich die ersten Erfolge der neuen Anstrengungen ein: die Herren schaffen 1995 den Wiederaufstieg in die Bezirksliga und die Damen werden im Jubiläumsjahr 1996 unter Trainer Jürgen Reißmann Bezirksmeister und verpassen den Aufstieg in die Oberliga nur ganz knapp mit viel Pech durch das schlechtere Torverhältnis. Gerhard Korth spricht sogar vom erfolgreichsten Jahr der Handballabteilung. Zum Jubiläum finden Turniere für alle Altersklassen statt und als Hauptattraktion spielen die 1. Herren gegen MAI Moskau (Russische Nationalmannschaft). Unter den neuen Trainern Gunnar Hagemann und Rüdiger Darm und mit vielen neuen Spielern schaffen die 1. Herren und die 1. Damen mehrfach hintereinander im Pokal den Einzug in die Regionalligaturnde des NOHV (Nordostdeutscher Handballverband). Erinnerungen wurden wach an die 70er Jahre bei Gegnern wie Stralsund und Berlin-Tempelhof! Hauptziel bleibt

aber nach wie vor der Aufstieg in die Oberliga. Die Damen erreichen 1996 und 1997 noch zweimal die Aufstiegsrunde, aber mit dem Aufstieg klappt es wieder nicht.

Anders bei den Männern: Die 1. Herren wird 1998 Bezirksmeister und kann in den Aufstiegsspielen vor jeweils rund 500 Zuschauern den Traum wahr machen, der seit den 70er Jahren immer wieder angestrebt worden ist: den Aufstieg in die Oberliga Schleswig-Holstein. Dort kann man im ersten Jahr als Neuling locker die Klasse halten, aber im Folgejahr 2000 geht es leider wieder nach unten in die Bezirksliga. Trainer Hagemann hört auf, Uli Bein übernimmt als Spielertrainer. Die Mannschaft erreicht in der folgenden Saison und dann in den Jahren 2004 (Trainer Jörg Stange) sowie 2005 und 2006 (Trainer Marc Fellgiebel) wieder die Aufstiegsrunde, scheitert aber jedes Mal. 2006 schied man aber nur mit viel Pech aus: Die Mannschaft musste das in Ohrstedt bereits gewonnene Hinspiel nach einem Protest mitten in der Woche wiederholen, konnte aber wegen beruflicher Zwänge an einem Mittwoch nur mit einem Rumpfteam antreten und verlor so die entscheidenden Punkte im Aufstiegsrennen. Viele Spieler, vor allem die auswärtigen, verließen die Mannschaft, im Folgejahr erreichte man noch den 5. Platz in der Bezirksliga und die Qualifikation für die neue Landesliga. Doch in der nächsten Saison folgte der Abstieg in die Niederungen der Kreisoberliga. Dort lieferte sich die Mannschaft dann über mehrere Jahre vereinsinterne Duelle mit unserer 2. Herren (die sich ein Jahr zuvor durch einen vorderen Platz in der Kreisliga für die KOL qualifiziert hatte), bis die 2. Herren 2012/13 mitten in der Saison wegen Spielermangels zurückgezogen werden musste.

## 1. Herren 1998 Bezirksmeister und Aufsteiger in die Oberliga



### Unser Meistermannschaft

Hinten v.l. Carmelo Haderer, Jörg Cämmerer, Oliver Körner, Mathias Rauscher, Frank Lamprecht, Mike Hagemann. Vorne v.l. Mathias Krause, Jörg Faulmann, Uli Bein, Werner Polzin, Thomas Heidtmann.



### Unsere Jugendabteilung 2005



Bei den Damen wählte man einen anderen Weg zur Verwirklichung des Oberligatraums. Da sich in den Jahren 1997 und 1998 zeigte, dass man für die Oberliga nicht genügend qualifizierte Spielerinnen hatte, und da die SG Glinde/Reinbek in einer vergleichbaren Situation war, gründete man 1999 für den weiblichen Bereich beider Vereine die Spielgemeinschaft GRG Oberelbe.

Eine ziemlich komplizierte Konstruktion, bei der die Erwachsenenteams unter GRG Oberelbe und die Jugendteams weiterhin für die SG Glinde/Reinbek oder den VfL Geesthacht antraten.

Wirkliche gemeinsame Teams waren nur die 1. Damen und die weibliche A- und B-Jugend, die beide unter Glinde/Reinbek firmierten. Unsere 2. und 3. Damen wurden zu GRG 3 und GRG 6. Es zeigten sich auch sofort Erfolge:

Die wJA qualifizierte sich für die Oberligasaison 99/00 und die 1. Damen unter Trainer Andreas Bock erreichten in den Jahren 2000 und 2001 die Oberligaaufstiegsrunde, aber leider nicht den Aufstieg. In den Folgejahren konnte man nicht mehr an diese Erfolge anknüpfen, Mittelplätze in der Bezirksliga waren die Ausbeute, und so wurde die Spielgemeinschaft im Jahr 2004 wieder aufgelöst und die 1. Damen des VfL Geesthacht in die Bezirksklasse eingegliedert. Auch bei den Alten Herren ergab sich mit der Saison 98/99 eine grundlegende Änderung. Von den ursprünglich drei AH-Mannschaften der Abteilung war Anfang der 90er Jahre nur noch die 1. übrig geblieben. Bei den anderen Vereinen gab es eine ähnliche Entwicklung, sodass die Kreisliga AH zum Schluss nur noch mit 5 Mannschaften besetzt war. Daher löste die HG die AH-Liga 1998 auf und unsere AH, die zuvor noch Meister geworden war, musste als 5. Herren in der Kreisklasse B antreten.



**Die mJC mit Trainer Gunnar Weber erreicht 2005/06 in der Oberliga Platz 4**

Die Anzahl der bei den Männern insgesamt verfügbaren Spieler schrumpfte in den folgenden Jahren erheblich, sodass zur Saison 2001/02 statt fünf nur noch drei Männermannschaften gemeldet werden konnten. Das entspricht auch dem heutigen Stand. Auch bei den Jugendlichen schrumpfte zu Beginn des neuen Jahrtausends sowohl die Zahl der verfügbaren Spieler als auch die der qualifizierten Trainer immer weiter. Längst konnte nicht mehr in allen Altersklassen eine Mannschaft gemeldet werden, die Gesamtzahl der Jugendmannschaften lag meistens unter 10. Darauf entschloss sich eine Reihe von Eltern und Mitgliedern der Handballabteilung um den Jugendwart Thomas Uhlig und den künftigen Vorsitzenden Heiko Schulzki 2003 zur Gründung des Jugendfördervereins „Handball-erleben“. Ziel des Fördervereins war die Verbesserung der Situation in der Jugendabteilung insbesondere durch die Einstellung eines hauptamtlichen Jugendtrainers. Die finanziellen Mittel für dieses Projekt kommen vor allem aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und den Überschüssen des von Mitgliedern der Handballabteilung und Spielereltern bei unseren Heimspielen betriebenen Verkaufstandes. Im Folgejahr konnte dann bereits Gunnar Weber als hauptamtlicher Jugendtrainer eingestellt werden, der 2007 von Jan Wagner abgelöst wurde. Nach dem Ausscheiden von Jan im Jahr 2011 wurde zwar kein neuer hauptamtlicher Trainer mehr angestellt, aber die Ausbildung von Jugendtrainern gefördert, sodass heute die Mehrzahl unserer Jugendmannschaften von einem lizenzierten Trainer betreut wird. Das Wirken des Fördervereins und des hauptamtlichen Jugendtrainers brachte den erhofften Schub: Bereits in der Saison 04/05 konnten wieder 10 Jugendmannschaften gemeldet werden, davon die mJC und die wJB in der Bezirksliga. Die mJD wurde Kreisligameister und die mJB und mJC spielten die Oberligaqualifikation, bei der die mJC sich durchsetzen konnte und im Folgejahr in der Oberliga einen tollen vierten Platz erreichte, das beste Resultat einer Jugendmannschaft seit der Hamburger Meisterschaft im Jahre 1969.

Verkaufsstand Mini-Spielfest



In dieser Saison traten 13 Jugendmannschaften an, außer der wJA konnten wir alle Altersklassen besetzen. In der Saison 07/08 wird auch diese Lücke gefüllt (14 Mannschaften), und die aktuelle mJC spielt wieder in der Oberliga. Auch in den nächsten Jahren bleibt die Anzahl der Jugendmannschaften in etwa gleich.

# Rückblick - 75 Jahre

Im Jahr 2005 wird im Rahmen einer Steuerprüfung beim Gesamtverein festgestellt, dass die bisher im Verein angewendete pauschalisierte Zahlung von Aufwandserschädigungen und Fahrgeldern für Spieler und Trainer nicht zulässig ist. Außerdem wird in diesem Zusammenhang die indirekte Subventionierung der Abteilungen durch den Gesamtverein beseitigt, sodass weniger Geld an die Abteilungen ausgeschüttet werden kann. Erhebliche Steuernachzahlungen werden fällig, die zum großen Teil durch Spenden ausgeglichen werden. Nichtsdestotrotz wird trotz aller Einsparungen, insbesondere bei Trainergehältern und Aufwandserschädigungen, eine drastische Erhöhung der Abteilungsbeiträge um etwa 20 % erforderlich. Die Maßnahmen erweisen sich als so wirkungsvoll, dass bis heute keine weitere Erhöhung der Abteilungsbeiträge nötig war. Im Jahr 2007 tritt Hans-Werner Schulte als Obmann zurück. An seiner Stelle wird Uschi Kallenberg gewählt, und damit treten wir in die Jetztzeit ein, denn sie leitet die Abteilung bis heute, aber jetzt als „Abteilungsleiterin“. Natürlich ist aber in diesen Jahren auch noch einiges Berichtenswertes passiert! 2009 führt die Jugendabteilung die beliebten Handballjugendcamps ein, zunächst in Besitz bei Boizenburg, danach für viele Jahre in Grömitz an der Ostsee. Hunderte von begeisterten Jugendlichen haben dort tolle Ferien mit einiger handballerischer Unterhaltung und Ausbildung verbracht.



Handballcamp in Grömitz 2010

## Weibliche Jugend A 2014 nach der SHL Qualifikation

Das nächste Highlight im Jugendhandball beginnt 2011 mit dem Aufstieg unserer wJC in die Schleswig-Holstein-Liga, jetzt anstelle der Oberliga die höchste Klasse im Land. Die Mannschaft kann sich im Folgejahr als B-Jugend und dann noch zweimal als A-Jugend vier Jahre hintereinander in dieser Klasse halten, bis 2015 das Gros der Mannschaft die Altersgrenze erreicht und bei den Erwachsenen antreten muss (dort haben einige schon in der letzten Saison ausgeholfen!). Leider haben uns viele dieser Spielerinnen inzwischen verlassen, den erhofften Schub im Damenhandball haben sie nicht im erwarteten Umfang gebracht.



Die 1. Damen kann sich nach langen Jahren in der Bezirksklasse mit einem einjährigen Ausflug in die Landesliga und anschließend drei weiteren Jahren in der Kreisoberliga 2012 unter Trainer Michi Dams in den Aufstiegsspielen gegen Eutin durchsetzen und steigt wieder in die Landesliga auf. In der Folgesaison übernimmt Thomas Brodeßer als Trainer und bringt aus Aumühle fast ein komplettes Team als Verstärkung mit, sodass die Mannschaft in der Landesliga um vordere Plätze mitspielen kann. Fast zu erwarten, dass die 2. Damen verstärkt um einige Spielerinnen aus dem Kader der 1. in den folgenden beiden Jahren Meister der Kreisliga wird, aber ohne den Aufstieg in die KOL zu schaffen. Der 1. Damen gelingt nicht völlig überraschend 2014 nach zwei Jahren in der Landesliga durch Siege gegen den Heider SV der Aufstieg in die Schleswig-Holstein-Liga. Leider kann sie sich dort nur eine Saison halten. Der Kader schrumpft allmählich, weil der Nachwuchs aus der A-Jugend fehlt. Im Jahr 2018 stellt sich ganz kurz vor Saisonbeginn heraus, dass es keine spielfähige Mannschaft gibt, und die verbliebenen Spielerinnen und Trainer Thomas Brodeßer wechseln kurz entschlossen nach Lauenburg zur LSV in die Schleswig-Holstein-Liga, wo man auch unter Personalmangel leidet.



Unsere 1. Damen 2014 in der SHL gegen Henstedt-Ulzburg



Die beiden Abteilungen treffen eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit, der Spielbetrieb lässt sich auch gut an, wenn auch nur mit mäßigem sportlichen Ertrag. Das erste Heimspiel in der OHG-Halle wird trotz Niederlage zuschauermäßig ein großer Erfolg, aber bald zeigt sich, dass die Chemie zwischen den beiden Mannschaftsteilen nicht stimmt und das Experiment wird noch in der Hinrunde beendet: Man trennt sich wieder. In der nächsten Saison 2019/20 beginnt unser Team verstärkt durch reaktivierte Spielerinnen, Spielerinnen der 2. Mannschaft und einige Neuzugänge neu in der Regionsliga. Die Mannschaft kann durch einen Sieg im letzten Spiel vor dem Corona Shutdown im März als Spitzenreiter den Verfolger Aumühle auf Abstand halten und wird nach dem Abbruch der Saison zum Meister und Aufsteiger in die Landesliga erklärt. Dort darf die Mannschaft als einziges unserer Teams in der Saison 2020/21 noch zwei Spiele bestreiten, bevor der zweite Lockdown den Spiel- und Trainingsbetrieb bis zum heutigen Datum wieder stoppt.

## Die Handballabteilung 2019



Die 1. Herren unter Trainer Michi Freyher erreicht wie die 1. Damen 2012 die Aufstiegsspiele zur Landesliga ebenfalls gegen Eutin, zieht aber den kürzeren. Trainer Jean Dambel übernimmt und nach zwei weiteren Jahren in der Kreisoberliga schafft er 2014 endlich den Wiederaufstieg in die Landesliga. Der Aufstieg ist mit großen Hoffnungen auf einen der vorderen Plätze verbunden, die aber bitter enttäuscht werden. Die Mannschaft landet auf dem letzten Platz und muss wieder zurück, nicht in die KOL, sondern in die neugegründete Regionsliga, die den Platz der früheren Bezirksklasse einnimmt. Dort spielt die Mannschaft seit 2016 unter Tommy Huckstorf und belegt immer Plätze im vorderen Drittel.

2017 ist man auch nochmal „aus Versehen“ als Vierter in die Landesliga ohne einen Sieg in den Entscheidungsspielen aufgestiegen, weil ein Platz freigeworden war, landete aber nicht allzu überraschend nur am Tabellenende. Bei der Jugend reduziert sich nach dem letzten Erfolg der wJA in der Schleswig-Holstein-Liga 2014/15 die Anzahl der gemeldeten Mannschaften auf 6 oder 7 pro Saison, obwohl für die meisten Mannschaften lizenzierte Trainer zur Verfügung stehen. Das beliebte Handballcamp in Grömitz läuft sich allmählich tot und wird folgerichtig 2018 vorläufig eingestellt. Um der Jugendabteilung neuen Aufschwung zu verleihen, wurde 2019 Gunnar Weber, der frühere hauptamtliche Jugendtrainer als Koordinator für den Jugendtrainingsbetrieb eingestellt. Eine seiner Maßnahmen war der Ersatz des früheren Handballferien-camps durch ein Handballtrainingscamp, das zum ersten Mal zum Jahresbeginn 2020 gemeinsam mit der HSG Bergedorf/VM durchgeführt wurde. Über 80 Kinder aus beiden Vereinen nahmen teil. Alles Weitere wurde dann ein Opfer von Corona. Mitte März endete der gesamte Trainings- und Spielbetrieb. Ab Mai folgte eine allmähliche Lockerung und die Vorbereitung auf die neue Saison, aber Mitte Oktober, ganz kurz bevor die Saison auf Regions- und Kreisebene losgehen sollte (Landesliga siehe oben), folgte der zweite Lockdown und in dem befinden wir uns noch immer. Training ist nur online möglich, ansonsten geht nichts. Es ist wie vor 75 Jahren: kein Handball. Aber unsere Gründerväter hatten damals bei allen Problemen einen großen Vorteil: sie konnten loslegen! Wir müssen warten und hoffen, dass wir all die schönen Ideen, die wir für das Jubiläumsjahr haben, noch verwirklichen können.



## Unsere E-Jugend 2020 beim Handballcamp

PS: Der obige Text ist im Februar des vergangenen Jahres verfasst worden. Inzwischen hat der Spielbetrieb mit der Saison 2021/2022 wieder begonnen. Wie es zur Zeit läuft und was für die Zukunft geplant ist, lest Ihr im Abschnitt „Einblick in die aktuelle Situation“. Welche Veranstaltungen im Jubiläumsjahr (oder kurz danach) noch stattfinden können, wegen der immer noch bestehenden Corona-Beschränkungen immer noch nicht fest....



# Mini-

Ich heiße Serap Ergün, bin 30 Jahre alt, habe einen Handballer als Partner und bin als leidenschaftliche Grundschullehrerin in Wentorf bei HH tätig. Mein Einstieg in die Minimix-Gruppe kam 2018 unerwartet und

sehr spontan. Vor allem bereitete mir von Anfang an die Arbeit mit kleinen Kindern eine grosse Freude und dabei der Aspekt, die Kinder in einem anderen Bereich zu beobachten und wahrzunehmen als nur im Beruf. Die anfänglichen Unsicherheiten über den Verbleib bei den Minis verschwanden schnell, nachdem wir uns im neuen „Gespann“ gefunden hatten.

Ich erlebe uns als Trainerteam produktiv und sehr motiviert - die verschiedenen Interessen und Schwerpunkte jedes Einzelnen sehr wertvoll und für unser Team unheimlich wichtig.

Meine Name ist Hendrik Schultze.

Aber würde man die Kinder auf diesen Namen ansprechen, wüsste wahrscheinlich niemand, wer gemeint ist. Seit mehr als 30 Jahren spiele ich Handball. Im Laufe der



Zeit hat sich der Spitzname „Henna“ etabliert, unter dem ich in der Halle bekannt bin.

Nach mehreren Jahren Trainertätigkeit im Jugendbereich bin ich nun in der dritten Saison Teil unseres wunderbaren Mini-Biber-Trainerteams. Eine neue Herausforderung, die

wahnsinnig viel Spass macht. Ganz nebenbei und aus der Not heraus trainiere ich zudem mit Kolja die 2. Männermannschaft als Spielertrainer. Ich liebe den Handballsport und finde

es mega spannend, den Fortschritten der Kinder (manchmal auch denen der Männer) zuzusehen.

Gemeinsam freuen wir uns über jedes Tor, über jedes Kind, das Fortschritte beim Tippen macht oder über gelungene Koordinationsübungen.

Ich bin Philipp Britz, 23 Jahre alt.

Ich bin jetzt schon seit einigen Jahren bei den Minis als Trainer tätig.

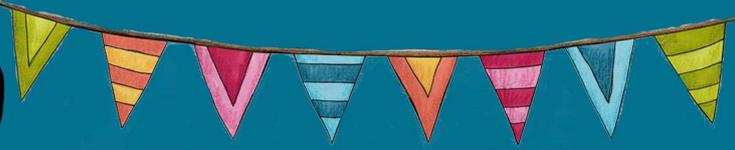
Da ich selber im Mini Bereich das Handball spielen angefangen habe und bis heute den Spass an diesem tollen Sport nicht verloren habe, war schon in meiner Jugendzeit klar, dass ich den Kindern den Sport

an sich, aber vorallem den Spass am Handball beibringen möchte.



# Mix

Unsere Zukunft!



Wer wir sind: Die energischen Mini-Biber!

Wir haben grosse Freude an kleinen und grossen Spielen, leichten und schwierigen Parcours und am Linienball (Handball für Mini-Biber). Jede Woche überlegen wir uns neue Spiele und Technikübungen, die für den Handball wichtig sind, aber vor allem Spass machen.

Der SPASS steht nämlich bei uns an oberster Stelle und ist das Wichtigste von allem!



Ausserdem fahren wir unheimlich gern zu Mini-Spielfesten und zeigen, was wir schon alles können! Wenn du Lust bekommen hast, scheue dich nicht einfach vorbeizukommen und dich auf das, was dich erwartet, einzulassen. Gerne kannst du auch gleich mit einer Freundin oder einem Freund vorbeischauen.

Wir trainieren samstags von 9:30 Uhr bis 11 Uhr entweder in der OHG-Halle (Otto-Hahn-Gymnasium) oder auf dem roten Platz dahinter.

Bei allen Fragen, die du hast oder deine Eltern haben, reicht eine Nachricht oder ein Anruf an Henna oder Serap.

Henna: 0176/ 73964914

Serap: 0173/4066147

Sportliche und energische Biber-Grüsse von den MiniMix-TrainerInnen Henna, Marcel, Philipp und Serap

Ich heisse Marcel Rode, bin 41 Jahre, verheiratet und habe zwei Kinder. Trainer bei den Mini-Biber zu sein, bringt mir riesigen Spass. Ich bin in einer Handballer-Familie aufgewachsen und habe die Wochenenden, seit ich erinnern kann, in den Hallen Hamburgs verbracht. Anfänglich begleitete ich unsere Kinder zum Minitraining und sass auf der Tribüne, aber schon schnell juckte es mir unter den Fingern ein Teil unseres tollen Trainerteams zu werden.



17



Tom

# wjE

Unsere  
jüngsten Vertreterinnen  
im Spielbetrieb!



Zalan



Hallo, wir sind die Mädels der weiblichen E-Jugend und entsprechen in dieser Saison den Jahrgängen 2011/2012.  
Wir Spielerinnen kommen gerade teilweise frisch von den Minis (F-Jugend) hoch, manche von uns spielen schon etwas länger in der E-Jugend und einige ganz neue Gesichter sind auch dabei.

Beim Training steht neben dem Handball natürlich der Spass am Spielen und Sport im Mittelpunkt. Wir bewegen uns viel mit, aber auch ohne Ball, wobei das Tore werfen trotzdem nicht zu kurz kommen wird, keine Sorge.

Als Team versuchen wir uns gemeinsam weiter zu entwickeln, zu unterstützen und zu verbessern. Da wir noch eine ziemlich kleine Truppe sind, würden wir uns über jede neue Spielerin sehr freuen - ganz egal, ob du schon Handballerfahrung hast oder zum ersten Mal Hallenluft schnuppern möchtest!

Komm gerne einfach mal zu einer unserer Trainingszeiten! Du kannst dich aber natürlich auch gerne erstmal mit unserer Trainerin Pine oder unseren Betrevern Zalan oder Tom in Verbindung setzen.

Wir freuen uns, dich bald mit Sportschuhen und ausreichend Trinken bei uns in der Halle kennenzulernen!

Bis dahin!

Die weibliche E-Jugend



Lukas

# mj E

Unsere  
jüngsten Vertreter  
im Spielbetrieb!



Mat

Ein bunter Haufen motivierter Jungs treffen sich zweimal die Woche um ihrem Hobby zu frönen. Das machen die Kids mit so viel Spass, dass es eine Freude ist ihnen zuzuschauen. Die persönliche Entwicklung eines jeden Spielers steht dabei im Vordergrund. Der eine Spieler braucht etwas mehr Training im koordinativen Bereich, der andere muss an seiner Ballbeherrschung feilen und wieder andere glänzen schon mit einer starken Technik. Aber über allem steht, dass sie die Dinge gemeinsam tun und als Mannschaft und somit als Persönlichkeit wachsen. Wer Lust hat dieser tollen Truppe beizutreten ist herzlich willkommen. Neue Gesichter werden mit offenen Armen und Abstand empfangen.



„Spieler/innen bestmöglich anleiten und ein Stück weit auf ihrem Weg begleiten. Sie sollen die Sportart Handball als das kennen lernen, wofür sie steht: Fairness, Teamwork und Spass. Dabei soll das lebenslange Sporttreiben das Ziel sein. Egal in welcher Liga die Karriere letztendlich verläuft.  
Wenn die Spieler/innen durch den Sport noch etwas für das Leben lernen, dann wurde sehr viel erreicht!“

Gunnar Weber  
B - Lizenz Trainer

# unsere WJD

Wir sind eine grosse, bunte Mannschaft mit vielen neuen, aber auch erfahrenen Spielerinnen, die gerne gemeinsam spielen und trainieren.

Bei uns übernehmen die Kinder viel Verantwortung für sich und ihre Mitspielerinnen, wodurch die erfahrenen Kinder grossartig helfen und viele Tipps und Hilfestellungen an die neueren weitergeben. Darauf sind wir sehr stolz!

Wir wollen den Spasat zwischen Grundlagentraining für alle neuen Kinder und Leistungsanspruch für unsere Kreisauswahlspielerinnen meistern und alle Mädchen für unseren grossartigen Sport begeistern.

C-Lizenz Trainer



Nik

Ich bin Trainer, weil ich die Werte, für die der Sport steht, als wahnsinnig wertvoll und wichtig erachte und die abwechslungsreiche Arbeit mit den Kids sehr schätze.



Jens

Ich bin Trainer geworden, weil es mir Spass macht anderen zu helfen und sie voranzubringen. Ausserdem gefällt mir der Teamgeist und der Zusammenhalt sehr, der nötig ist, um beim Handball weiterzukommen.



Basti

Unterstützt werden wir tatkräftig von Basti, der als Elternteil einer Spielerin zu uns gestossen ist und uns alles abnimmt, was er nur kann. Ohne ihn wäre dieser Trainerjob um einiges schwerer. Basti, du bist grossartig!





# MJD



Wir sind heiss auf die nächste Saison! So oder so ähnlich wurde von uns im Juli 2020 ein Motto oder ein Leitspruch benannt.

Leider wussten wir zu der Zeit noch nicht, dass wir uns während der geplanten Saison 2-mal die Woche zum Online-Training treffen würden und nicht in unserem geliebten Biber Bav. Wir haben mit allen Mitteln versucht, uns fit zu halten, was zumindest bei den Spielern gut funktioniert hat :D

Jetzt freuen wir uns auf eine tolle Saison und auf die „gute“ Hallenluft am Wochenende. Wir können es kaum erwarten wieder die Anspannung vor jedem Spiel zu spüren und in der Vorfreude darauf, im Training alles zu geben und uns auf das Spiel vorzubereiten.



Kurz und knapp wir haben Bock auf Handballromantik und darauf wieder den Sport ausüben zu können, den wir alle lieben und endlich wieder in den Wettkampf einzusteigen. So können wir endlich wieder auf ein Ziel hinarbeiten. Wir freuen uns wieder darauf den Puls der Zuschauer und vor allem unserer Trainer hochzutreiben und uns gemeinsam über Siege zu freuen und zu feiern, aber auch uns gemeinsam bei Niederlagen wiederaufzubauen und uns im nächsten Training gegenseitig zur Höchstform anzutreiben. Wir wollen auch einfach den Spass wieder geniessen nämlich in unserer Gemeinschaft und das Zusammensein!

## Unsere mjC

### Nach vielen Unklarheiten - ein Team findet sich

Das Wort Spielgemeinschaften zieht sich wie ein roter Faden durch diese Jubiläumszeitschrift. Auch bei der männlichen C-Jugend ist das nicht anders.

Allerdings hat es einige Wellen geschlagen, bis die Spielgemeinschaft mit der TUS Aumühle stand. Wie bereits erkannt, war der Verein aus dem Sachsenwald lange Zeit ein rotes Tuch für uns aus Geesthacht. Dies hatte mit vielfältigen schlechten Erfahrungen mit einzelnen Personen aus diesem Verein zu tun.

Als sich dann in Aumühle personelle Änderungen ergaben, wurden die Karten neu gemischt. Gemeinsam mit der Vorstandschaft aus Aumühle wurden die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit ausgelotet – und nach einigem Hin und Her hat es dann mit unserer Spielgemeinschaft geklappt. Auch hier haben wir unsere Jungs mit einem Gastspielrecht ausgestattet und wir starten gemeinsam mit den Aumühler Jungs in eine hoffentlich erfolgreiche Saison.

Wir mussten diesen Schritt gehen, weil wir lediglich noch acht Jungs aus diesen Jahrgängen am Start hatten und uns zudem noch ein Torwart fehlte. Ähnlich war die Situation in Aumühle, so dass es hier eine win-win-situation für alle war. Da ist eine tolle Mannschaft am zusammen wachsen. Unsere Spieler und die Jungs aus Aumühle haben sich von Anfang an gut verstanden und das wächst auch immer mehr zusammen. Bereits in den Testspielen hat sich gezeigt, zu was die Mannschaft in der Lage ist. Auch im Hinblick auf das handballerische Können sind unsere Geesthachter Jungs voll akzeptiert und integriert. Wir werden an unseren Jungs auch in den nachfolgenden Jugenden noch viel Spaß haben – vorausgesetzt die Jungs bleiben alle mit an Bord. Auf jeden Fall spürt man im Training Spaß und Freude auf die kommende Saison. Wir trainieren zweimal die Woche (montags in Aumühle unter der Leitung von Henry Sajus und mittwochs in Geesthacht unter der Leitung von Birgit Mexner). Auch die Heimspiele haben wir aufgeteilt. Eine Hälfte bei uns und die andere Hälfte in Aumühle).

Wenn Sie schönen und erfolgreichen Jugendhandball mit motivierten, fröhlichen und tollen Jungs erleben wollen, dann kommen Sie gerne zu den Heimspielen. Die Jungs werden es Ihnen mit offensivem und erfolgsorientiertem Handball danken und freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Auf eine erfolgreiche Saison und auf ein Team, welches noch am Anfang einer guten Entwicklung steht.

Stefan Damm – Jugendwart -



Geschäftsstelle  
Versicherungsvermittlung

  
**Die  
Continentale**

Zieger & Haußler GmbH  
Sielstr. 2  
21502 Geesthacht

 04152 / 87 96 39  
mobil 0179 / 47 04 93 7

*Wir für Euch und  
Eure Sicherheit!*



thomas.zieger@continentale.de  
tatjana.osterhof@continentale.de



Badminton • Basketball • Boxen • Fitness und Gesundheit • Handball • Hobbysport • Judo • Karate •  
 Leichtathletik • Schach • Taekwondo • Tanzen • Tennis • Tischtennis • Turnen • Volleyball

# ÜBER 60 SPORTANGEBOTE



VfL Sportzentrale  
 Grenzstraße 1  
 21502 Geesthacht  
 Tel.: 04152 931 40 10  
 info@vfl-geesthacht.de  
 www.vfl-geesthacht.de

Erlebe Sport in einer motivierenden und starken Gemeinschaft. Stärke deine Muskeln, deinen Geist und deine Persönlichkeit. In deinem Sportverein.

# Unsere mJB



Vanessa Peters  
Fitness Trainer B-Lizenz



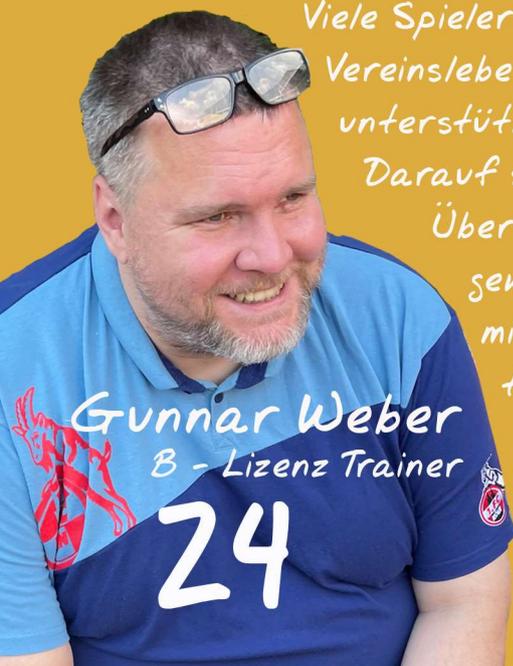
Torsten Goy  
C-Lizenz Trainer



Die Jungs unser mJB sind schon eine tolle Truppe!  
Einige der Spieler haben schon vor knapp 10 Jahren bei unseren Minis  
begonnen. Da wurden viele Phasen durchlaufen. Von hochmotiviert bis zur  
kein-Bock-Phase war sicherlich alles dabei, aber schlussendlich hat es  
augenscheinlich doch Spass gemacht und die Vereinstreue wurde ge-  
halten. Nun durchleben wir etwas Neues! Kooperation TUS Aumühle  
heisst die Herausforderung, die wir meistern werden.  
Viele Spieler gestalten nicht nur auf dem Spielfeld das  
Vereinsleben aktiv mit. Einige sind als Schiri unterwegs und/oder  
unterstützen als Trainer in den jüngeren Jahrgängen.  
Darauf sind wir sehr stolz!

Über die Jahre haben wir Spieler verloren und neue dazu  
gewonnen. Aktuell haben wir eine motivierte tolle Mannschaft,  
mit der es Spass macht zu trainieren, an Spielen & Turnieren  
teilzunehmen und etwas rumzublödeln.

Gerne begrüßen wir weitere Jungs,  
die in unser Team möchten!



Gunnar Weber  
B-Lizenz Trainer

24



Hennings



Schimpe

# mJA



Christian Peters HSG



Die mJA setzte sich in der letzten und aktuellen Saison leider nur aus einem kleinen Kader zusammen.

Deshalb wurde ein Partnerverein für eine Kooperation gesucht und auf der anderen Elbseite in Niedersachsen mit der HSG Elbmarsch gefunden.

Die Jungs des VfL Geesthacht spielen schon seit vielen Jahren und haben jede Menge Spass am Spiel.

Jetzt müssen sich die Jungs aus beiden Vereinen als Mannschaft zusammen finden, wobei die Elbmarscher von den Geesthachtern hin und wieder noch etwas lernen können.

Die Jungs vom VfL Geesthacht engagieren sich nicht nur innerhalb der Mannschaft, einige sind auch als Schiedsrichter unterwegs.

Es macht viel Spass mit der Mannschaft zu trainieren, an Punktspielen und Turnieren teilzunehmen und vor allen Dingen die Fortschritte innerhalb der Mannschaft zu sehen.

# AUTOHAUS LAUENBURG

## GMBH & CO. KG



Ihr Opel-Autohaus mit Markenwerkstatt in Lauenburg

[www.autohaus-lauenburg.de](http://www.autohaus-lauenburg.de)

Mecklenburger Straße 2  
21481 Lauenburg  
Tel: 04153 5999-0



**I**mmer wieder stehen wir vor neuen Herausforderungen. Im Zeitalter von Ganztagsunterricht und einem Überangebot an digitalen Medien sind Kinder und Jugendliche besonders schwierig für Sport zu begeistern. Der fehlende Nachwuchs schlägt sich wohl oder übel auch auf den Erwachsenenbereich aus. Dort fehlt es dann an Nachwuchsspielern aus den eigenen Reihen. Das beklagen nicht nur wir aus dem VfL Geesthacht, sondern alle Vereine, nicht nur in der nahen Umgebung.



**Beavers**  
**Dynamite**  
Handball • Geesthacht

So hatten z. B. unsere ersten Frauen 2019/2020 mangels Spielerinnen eine Kooperation mit den Elbdiven aus Lauenburg, denen es genau so erging, ausprobiert. Das Projekt ist leider gescheitert. Im Jugendbereich hatten wir intensive Gespräche mit Vertretern der Bergedorfer Handballer geführt. Das lief Anfangs gut an und es wurde einiges auf die Beine gestellt. Vom gemeinsamen TIP-Training zur übergreifenden Trainerweiterbildung bis hin zum Handballcamp. Schlussendlich ist diese Kooperation auch aufgrund der verbandsübergreifenden Problematik und wegen des dazugehörigen Aufwands „eingeschlafen“.

Erfolgreich wurde dagegen die Zusammenarbeit von Trainern und Spielern mit der HSG Elbmarsch im Bereich der mJB gestaltet, wobei aus Spielern beider Vereine ein gemeinsames Team gegründet wurde. Beide Vereine konnten alleine keine spielfähige Mannschaft melden.

So wurden unsere Jungs mit einem Gastspielrecht für die HSG Elbmarsch ausgestattet. Zum Spielbetrieb ist es Corona bedingt dann doch nicht gekommen. Aber wir haben es geschafft, alle Spieler beim Sport zu halten und das war das angestrebte Ziel. Diese Kooperation findet auch in der aktuellen Saison als mJA erfolgreich statt.

**I**hr seht, wir strecken unsere Fühler nach allen Seiten aus, um unseren Sport am Leben zu halten.

Auch wir haben Corona bedingt einige Spieler und Spielerinnen verloren. Genau wie unser benachbarter Verein TuS Aumühle. Ja Ihr lest richtig. Unsere Vereine haben nicht die beste gemeinsame Vergangenheit, aber im Sinne des Sports haben wir uns mit dem neuen Vorstand zusammengesetzt und haben in dieser Saison eine Kooperation der mJC und mJB. Das funktioniert super und die Mannschaften ergänzen sich gut. Ein toller Zusammenhalt ist in der Halle beim Training zu spüren und es wird sich gegenseitig unterstützt!

Auch unsere wJB war mit der Anzahl vorhandener Spielerinnen leider nicht spielfähig. Eine Zusammenarbeit mit der SG Glinde/Reinbek hält die Spielerinnen beim Sport. Auch hier wurden alle mit Gastspielrechten ausgestattet und können nun gemeinsam die Saison bestreiten!

Im Erwachsenenbereich organisierten die Trainer der Herrenmannschaften der Vereine Bergedorf, Dannenberg und Geesthacht ein Vorbereitungsturnier. Der große Vorteil dieser Bundesländer-übergreifenden Vorbereitung liegt auf der Hand: Man kann sich bedenkenlos messen, kennt den Gegner nicht wirklich und wird in der eigentlichen Saison nicht aufeinander treffen. Da es allen Beteiligten Spaß gebracht hat, wurde diese Aktion auch in dieser Saisonvorbereitung gemacht und wird in Zukunft sicherlich wieder stattfinden.

**D**ie Zukunft unseres Sports im VfL Geesthacht gehört ganz klar der Jugend!

Ohne eigenen Aufbau wird man als Verein nicht weit kommen. Um für die Jugend attraktiv zu sein und auch Zuwachs von Handballern aus der Umgebung zu erhalten, benötigt man einen Unterbau mit vielen Säulen.

Eine davon ist auf jeden Fall eine leistungsorientiertere Ausrichtung des Vereins generell.

Hierzu zählt auch ein leistungsorientierter Erwachsenenbereich, der praktisch als Zugpferd für junge Nachwuchsspieler aus den eigenen Reihen eine gute Perspektive bietet.

Nur zu gern erinnern wir uns an tolle Spiele, in denen die Halle getobt hat, Trommelschläge, die den Angriff oder auch die eigene Abwehr anfeuern. Manchmal ist es noch bei einem Lokalderby so, aber generell eher selten und daran ist nicht die Pandemie schuld. Ein Ziel ist es, genau da wieder hinzukommen. Zu einem großen WIR-Gefühl, einem attraktiven Sport in einer großen Handballfamilie.

Ein neues Spartenwappen sollte genau diesem WIR-Gefühl dienen. Einheitliche Trikots von den aller kleinsten aus unserem Minimix bis hin zu den Vorbildern der ersten Frauen- oder Männermannschaften. Ein Zeichen der Zugehörigkeit, aber auch ein Zeichen mit Bezug zu unserer Stadt Geesthacht.

Ein bisschen „cool“ sollte es für unsere Jugend sein, vielleicht etwas cooler als das Stadtwappen. Ziel war es, etwas zu „erfinden“, das für alle irgendwie passt.

Lange überlegten wir, wie ein Wappen aussehen könnte - meist geprägt von einem Tier.

Geesthacht, ein Ort an der Elbe, an dem ja der Biber den einen oder anderen Baum annagt.

Wofür ist Geesthacht noch bekannt? Alfred Nobel, Erfinder des Dynamits. Dynamit, ein explosives Gemisch. Explosiv, wie auch unsere Sport, den wir lieben.

**Beavers Dynamite – Handball • Geesthacht war geboren.**

# Ausblick - die kommenden Jahre

Nicht mit dem Ziel sich vom Hauptverein loszusagen, sondern etwas zu finden, mit dem sich vor allem die Jugend identifizieren kann.

Das funktioniert natürlich nur, wenn alle mitziehen, Trainer, Spieler und - ja einfach alle. Und da das nicht so einfach ist, musste man den einen oder anderen zu seinem Glück zwingen.

So beschlossen wir im Vorstand ein eh lang ersehntes Ziel – einheitliche Trikots mit dem neuen Logo!



Ach und wo wir gerade dabei sind, stellen wir unseren Vorstand doch gleich mal vor. Übrigens einer der wenigen noch bestehenden Abteilungsvorstände im VfL Geesthacht. In monatlichen Vorstandssitzungen (in Corona-Zeiten leider nur digital) werden alle für die Abteilung Handball wichtigen Themen diskutiert und entschieden.

Für all diejenigen, die nicht alle kennen und nicht wissen, wer hier für was zuständig ist, ein Überblick auf den kommenden Seiten.

Vieles findest Du aber auch auf unsrer Homepage: [www.handball-erleben.de](http://www.handball-erleben.de), die wir vor einiger Zeit optisch und inhaltlich auf gepeppt haben. An dieser Stelle soll nicht unerwähnt bleiben:

Der Vorstand kann, darf und will gerne Aufgaben an diejenigen vergeben, die Interesse haben, für unseren Sport (und vielleicht für das eigene Kind), sporadisch und flexibel Ihren Beitrag zu leisten.

Das kann mal stundenweise, oder auch im Projekt sein.

Und glaubt uns, Unterstützung können wir IMMER gebrauchen!

FANCLUB- UND  
VEREINSKLEIDUNG

INDIVIDUELLE EINZELTEILE BIS  
HIN ZU GROSSEN STÜCKZAHLEN

TEXTILDRUCK  
BESTICKUNG  
DRUCKSACHEN

VISITENKARTEN, POSTER, BANNER,  
BANNER, BANNER,  
BANNER, BANNER,  
PUZZLE, MOUSEPAD,  
FOTOBECHE, U.V.M.

Rathausstr. 69  
Geesthacht  
Tel.: 04152 - 902 3332  
[cs-thal.de](http://cs-thal.de)

JUNGESELLENABSCHIEDS-  
UND SCHULABSCHLUSSSHIRTS



**CS-THAL**

TEXTILDRUCK · BESTICKUNG · DRUCKSACHEN



**Klimaschutz geht nur gemeinsam.  
Unsere Kunden machen's möglich.**

- ✓ **Pro Jahr mehr als 20.000 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen:**  
Mit unserem Ökostrom aus 100 % Wasserkraft kein Problem.
- ✓ **Zuhause für gutes Klima sorgen:**  
Effizient mit Photovoltaik, E-Mobilität und innovativen Wärmelösungen.
- ✓ **Auf der sicheren Seite:** Mit Fairness und Transparenz engagiert für die Region handeln.

Besuchen Sie uns auf:  
[www.stadtwerke-geesthacht.de](http://www.stadtwerke-geesthacht.de)

# ABTEILUNGSARBEIT

mit viel Power für unsere Abteilungs!

In Deutschland benötigt man mindestens sieben Personen, um einen Verein zu gründen. Wieso besteht dann der Vorstand der Abteilung eines Vereins, in unserem Fall der Handballabteilung des VfL Geesthacht, nominell aus elf Personen? Das liegt schlichtweg daran, dass die vielfältigen und unterschiedlichen Aufgaben einer Abteilung, die Mannschaften in einem Trainings- und Ligabetrieb organisieren muss, nicht von ein, zwei oder drei ehrenamtlich tätigen Mitgliedern bewältigt werden können.

Was macht unser Vorstand eigentlich?

Die Aufgabenbereiche der einzelnen Vorstandsposten sind in der Geschäftsordnung (GO) festgelegt. Sie beschreibt allerdings nur unzureichend die dazu erforderlichen Fähigkeiten und den zu berücksichtigenden Arbeitsaufwand.

Unsere Abteilungsleiterin (früher: Obfrau) Uschi Kallenberg bringt ein gehöriges Mass an diplomatischem Geschick mit, das für Gespräche mit der Stadtverwaltung unabdingbar ist. So gibt es immer wieder Klärungsbedarf im Zusammenhang mit dem Zustand der Hallen, sei es in punkto Sauberkeit, Reinigung und Reinigungsmaterial, Lagerung von Trainingsmaterial usw. Auch die regelmässigen Treffen mit den Trainingsverantwortlichen wollen organisiert und inhaltlich gefüllt werden. Bei Elternabenden erfährt der Jugendwart Unterstützung durch Uschi.

Die Entwicklung im Freizeit-, insbesondere Sportbereich, hat in den letzten Jahren dazu geführt, dass sich Handballabteilungen und -vereine gezwungen fühlten zu fusionieren oder wenigstens auf manchen Ebenen Handball- bzw. Spielgemeinschaften zu bilden. Auf diesem Feld, das Verhandlungen über Kooperationen mit anderen Vereinen einschliesst, hat sich als Stellvertretender Abteilungsleiter Olaf Nowak sehr engagiert.

Eine der wichtigsten Säulen der Vorstandsarbeit sind die Finanzen. Hier ist seit Jahren Wilhelm Nährig unser verlässlicher Kassenwart, der laufend den Plan (Soll-Ist) abgleicht, Belegen hinterherjagt, Begründungen für Ausgaben einfordert und die Vorstandskollegen auch regelmässig über die finanzielle Entwicklung informiert. Er hatte wesentlichen Anteil an der Entschuldung der Abteilung vor gut 15 Jahren und wirkte an der Umstrukturierung des Gesamtvereins mit Blick auf die Auswirkungen auf die Beitragsgestaltung für die Handballabteilung mit.

Zu den Aufgaben des Spielwartes, die Thorsten Bittner schon vor langer Zeit übernommen hat, gehört u. a. die alljährliche Abstimmung der Spielpläne mit der HG und dem HVSH und die Planung des Ablaufes der Spieltage. Oft muss er kurzfristig Änderungen, Absagen oder den Tausch von Spielen bzw. Spielverschiebungen organisieren und den Verbänden rechtzeitig melden. Werden Fristen nicht eingehalten, kostet dies die Abteilung Geld.

Die Jugendarbeit ist eine weitere wichtige Aufgabe in der Abteilung: Hier leistet Stefan Damm als Jugendwart wertvolle Unterstützung, indem er den TrainerInnen zur Seite steht, Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten sondiert sowie in Zusammenarbeit mit dem Erwachsenenwart an der Mannschaftsentwicklung arbeitet. Daneben organisiert er Elternabende, um zu informieren und für die Unterstützung der Abteilung zu werben.



Als Erwachsenenwart steht Tommy Huckstorf den TrainerInnen zur Seite, auch er sondiert Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten und arbeitet mit dem Jugendwart zusammen.



Als Passwart sorgt Torsten Goy dafür, dass die Trainer die notwendigen Formulare für Passanträge ihrer SpielerInnen bzw. deren Eltern rechtzeitig abgeben und den dazugehörigen Fotos hinterherjagen. Ausserdem betreut er z. Zt. die Homepage unserer Abteilung.

Jens Dürkop stellt als Schriftführer die rechtssichere Dokumentation der Vorstandssitzungen und Jahreshauptversammlungen sicher.



Die Position des Schiedsrichterwarts wird z. Zt. kommissarisch von Uschi Kallenberg ausgefüllt. Für jede gemeldete Mannschaft muss ein(e) SchiedsrichterIn bzw. ein Gespann gestellt werden. Da wir das derzeit nicht vollständig leisten können, müssen Schiris bei anderen Vereinen „eingekauft“ werden. Aus- und Fortbildungen lohnen nur in Kooperation mit anderen Vereinen, auch hier engagiert sich Uschi: Ohne Schiris kein Spielbetrieb.



Die Position des Materialwarts wird derzeit kommissarisch von Tommy Huckstorf und Torsten Goy erledigt. Sie stellen den Bedarf an Trainingsmaterial fest und holen günstige Angebote ein. Trikotbestellungen sollen über den Materialwart laufen, um unsere Corporate Identity sicherzustellen. Ausserdem bestehen Absprachen mit örtlichen Händlern, um Rabatte für Mitglieder zu sichern. Örtliche Händler sind zu unterstützen, weil sie in Geesthacht Steuern zahlen und damit zum Haushalt unserer Gemeinde beitragen. Damit wird uns z. B. die kostenfreie Nutzung der Hallen ermöglicht, was in anderen Kommunen zurückgefahren wird.



Ein(e) PressewartIn soll die Öffentlichkeit über die Spiele, aber auch andere Aktivitäten der Abteilung, regelmässig informieren.

In den letzten Jahren hat sich der Medienkonsum stark geändert: Printmedien verlieren an Bedeutung, vieles läuft über die sozialen Medien. Deshalb hat Torsten Goy die Verantwortung für die Online-Präsenz übernommen.



Wie man sieht, braucht es mehr als drei Ehrenamtliche im Vorstand, um den Spiel- und Trainingsbetrieb am Laufen zu halten. Darüber hinaus möchte sich der Vorstand auch bei denjenigen bedanken, die durch ihre Hilfe, z. B. bei der Besetzung des Verkaufsstandes, für einen gut funktionierenden Ablauf der Spieltage sorgen.



# Ausblick - die kommenden Jahre

Damit Du siehst, was wir so alles vorhaben, hier ein kleiner Ausschnitt (neben dem Daily Business) der größten Ziele unserer Handballzukunft.

Unser oberstes Ziel ist sehr ambitioniert.

Wir wollen uns zur Handball-Hochburg unseres Kreises entwickeln!

Du denkst, das ist unmöglich? Das denken wir nicht.

Es erfordert jedoch einen langen Zeitraum und muss wachsen. Und es benötigt viele erfolgreiche Projekte und viele, die daran mitwirken.

Das Zugpferd – ein erfolgreicher Erwachsenenbereich war bereits erwähnt.

Da wird es in der Zukunft notwendig sein, bekannte Strukturen zu verändern und mutig zu durchbrechen und auch die bekannten Kritiker zu überzeugen. (Nicht immer populär, die Entscheidungen, die fallen werden müssen.)

Ein weiterer Baustein unseres Puzzle ist, hauptsächlich lizenzierte, also ausgebildete Trainer einzusetzen.

Hier haben wir unser Ziel fast erreicht und arbeiten daran, Trainer weiterhin auszubilden und neue Trainer aus eigenen Reihen zu gewinnen!

Nun wissen wir aber auch, eine Lizenz ist nicht alles. Mit deren Erwerb ist sicherlich der erste Schritt getan, aber um als Trainer erfolgreich zu sein, ist neben einer langen Erfahrung auch eine stetige Weiterbildung und Weiterentwicklung wichtig.

Somit stellen wir Euch ein weiteres Projekt vor!

## The Coach Project

Was ist das überhaupt? Was wollen wir erreichen?

Wir streben an, einen hauptamtlichen Trainer zu etablieren! **Die ersten Schritte sind bereits getan!**

Hier sind Erfahrung und einiges mehr erforderlich. Und ja, so ein Trainer kostet Geld.

Was wäre aber, wenn wir jemanden hätten, der in der Jugend ein einheitliches Konzept verfolgt?

Jemanden, der interne Trainerfortbildungen macht?

Jemanden, der an Schulen unseren Sport vertritt und so auch Nachwuchs gewinnen kann?

Jemanden, der Talente entdeckt, diese besonders fordert und fördert?

Jemanden, der da ist, für Spieler, Trainer und Eltern und gleichzeitig ein Bindeglied zum Vorstand!

Ja, wenn man so jemanden für seinen Verein finden und gewinnen kann, könnten wir unserem Ziel einen großen Schritt dem entgegen kommen.

Ein Herzensprojekt, in dem wir viel Potenzial sehen, um unseren Sport im VfL Geesthacht weiter nach vorne zu bringen und bereits Etabliertes weiter auszubauen!

In der nahen Vergangenheit haben wir bereits einige Aktionen und Aktivitäten erfolgreich eingeführt. Diese weiter auszubauen, um dem „großen Ziel“ ein ganzes Stück näher zu kommen, wird ohne das Coach Project sehr schwierig.

## Was haben wir bislang erreicht?

Intern haben wir die Handballschule Elbe gegründet.

Hier haben sich engagierte Trainer und Trainerinnen die Aufgabe gestellt, für interessierte Spielerinnen und Spieler der Jugenden E-C das sogenannte TIP-Training anzubieten. Doch was ist das genau? TIP-Training? Talents in progression, also Talente in der Entwicklung! Hier bieten wir ein freiwilliges altersübergreifendes Zusatztraining. Zukunftsorientiert wird es hier sicherlich auch mal die ein oder andere Änderung oder Erweiterung, oder auch andere Gruppierung geben, auch wir sind hier nicht stur und eingefahren, sondern wollen mit der Entwicklung mitwachsen! Wir wollen unsere Talente besonders fördern. Die Talentförderung, ein sicherlich interessantes und erforderliches Aufgabenfeld, dem man sich besonders widmen muss. Dazu kommen die Fortsetzung unseres in 2019 eingeführten Handball-Camps und auch die Wiedereinführung einer Ferienfreizeit, denn Grömitz ist sicherlich noch vielen positiv in Erinnerung. Auch das mannschaftsübergreifende Besuchen fremder Turniere und sicherlich die Ausrichtung eines eigenen Turniers ist gerade im Bereich der Jugend ein Muss. Sicherlich kann man an dieser Stelle weitere Ideen einbringen. Auch das Besuchen ausländischer Turniere kann als Ziel gesteckt werden. Das aber sicherlich eher in weiterer Zukunft.

All das wird erforderlich sein, um langfristig ein attraktiver Jugendbereich mit Identifikation zu sein.

Das Ganze könnten wir sicherlich noch fortsetzen, aber an dieser Stelle erst einmal genug.

Alle Ziele gehen Hand in Hand mit anderen, mit engagierten Helfern, Spielern, Eltern und mit Dir!

Sicherlich hat die Corona Pandemie viel Schlechtes hervorgebracht. Viele haben Verluste erlitten und vielleicht auch einiges persönliches Leid erfahren müssen.

Aber sie hat uns auch ein wenig geerdet und gezeigt, dass nicht alles selbstverständlich ist, was wir vielleicht so angesehen haben und vermissen mussten, gerade im Mannschaftssport war es schwierig.

Um die jetzt hoffentlich bereits wieder erreichte Freiheit zu würdigen, sollten wir diese Zeit aber nicht vergessen und uns ab und zu mal wieder ins Gedächtnis rufen, dass nicht alles selbstverständlich ist.

Wir wissen, dass nicht jeder in der Lage ist, zeitlich zu unterstützen. Aber fast jeder ist in der Lage eine kleine finanzielle Unterstützung zu leisten. Und für diejenigen, die das nicht können, auch für die ist dann unser Förderverein Handball- erleben da, der sich auch gleich noch vorstellen wird.

Alle Sicherheit  
für uns im Norden.

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

Der Ball ist rund. Und wie steht es  
um Ihren Versicherungsschutz?

**Thorsten Müller EK**

Bahnstraße 3

21502 Geesthacht

Tel. 04152/139610

Fax 04152/1396110

[geesthacht@provinzial.de](mailto:geesthacht@provinzial.de)



Seit 2003 unterstützt der Förderverein „Handball erleben“ e.V. die Jugendarbeit der Handballabteilung des VfL Geesthacht mit großem Erfolg.

Gegründet von engagierten Eltern handballbegeisterter Kinder und Jugendlicher haben wir es uns auf die Fahne geschrieben, durch finanzielle und praktische Hilfe in der Jugendabteilung Strukturen und Maßnahmen zu etablieren, die unseren Kindern eine hervorragende sportliche Ausbildung und Betreuung in einer sozialen Gemeinschaft bieten. Ein wesentlicher Pfeiler dieses ehrgeizigen Vorhabens ist die Aus- und Weiterbildung sowie die Finanzierung qualifizierter Jugendtrainer und Betreuer, die maßgeblich für die Umsetzung unseres Gesamtkonzepts „Jugendhandball“ verantwortlich sind. In den ersten Jahren unseres Bestehens konnten wir mit Gunnar Weber (2004-2007) und Jan Wagner (2007-2011) qualifizierte

Trainer als hauptamtliche Übungsleiter für die Abteilung gewinnen. Nach dem Ausscheiden von Jan im Jahr 2011 wurde zwar kein neuer hauptamtlicher Trainer mehr angestellt, aber die Ausbildung von Jugendtrainern so gefördert, dass heute die Mehrzahl unserer Jugendmannschaften von einem lizenzierten Trainer betreut wird. Jetzt plant die Abteilung erneut, einen hauptamtlichen Trainer mit einem einheitlichen Konzept für den Jugendbereich zu etablieren und der Förderverein wird sie dabei wie gewohnt nach Kräften unterstützen.



Was wir noch so finanzieren und ermöglichen:

- + Ausstattung aller Jugendmannschaften mit einheitlichen Trikots
- + Anschaffung von Lehr- und Trainingsmaterialien
- + Trainingslager, Turniere, Ausfahrten u. ä.
- + u.v.m.

Unsere praktische Unterstützung erlebt jeder bei den Heimspielen am Verkaufstand! Hier sorgen die Eltern im Team nicht nur für das leibliche Wohl unserer Kinder, Mitglieder Zuschauer, Gäste, sondern auch fürs "zu-Hause-Gefühl" und nicht zuletzt für Einnahmen zu Gunsten des Fördervereins und damit der Jugendabteilung.

All das hat unsere Jugendabteilung und damit den Handballverein enorm nach vorne gebracht, wir sind gewachsen, haben uns professionalisiert und weiterentwickelt. Darauf sind wir stolz, können und wollen uns aber nicht zufrieden zurücklehnen, sondern mit Energie an der dauerhaften Sicherung unserer Erfolge arbeiten.

Wir würden uns freuen, wenn wir dabei auch auf Dich/Sie zählen können! Die Möglichkeiten mitzumachen, mitzuhelfen sind vielfältig:

- + Werde Mitglied
- + Werde Dauerspender/Einmalspender
- + Engagiere Dich in unserem Verkaufsteam
- + Hilf uns weitere Sponsoren zu finden

Der Vorstand von „Handball erleben“:

- Carola Stoll
- Uschi Kallenberg
- Wilhelm Nährig
- Jörg Twenhöfel
- Oliver Dreeßen

hilft bei Fragen dazu gerne weiter! Auch die Trainerinnen, Trainer und alle am Verkaufstand können Auskunft geben. Wir freuen uns auf Euch!

**Euer Vorstand von "Handball erleben"**

**Förderer gesucht!!!**

**Der Förderverein freut sich über Spenden  
auf sein Konto bei der Commerzbank:  
IBAN: DE42 2004 0000 0262 7404 00  
BIC : COBADEFFXXX**



# erste Männer

75 Jahre Handball in Geesthacht, das klingt erstmal verrückt und ist es vielleicht auch, wenn man sich einmal die Chronik anschaut und sieht wie damals alles angefangen hat.

Nun sind wir in den 1. Männern sicherlich noch nicht soo lange dabei, doch viele von uns haben die Jugendmannschaften des VFL durchlaufen.

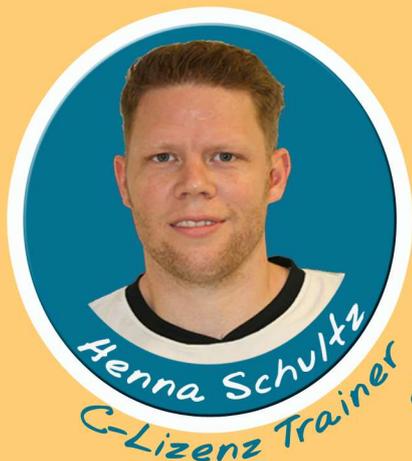
Da haben wir nicht nur das 1 x 1 des Handballs gelernt, sondern auch Zusammenhalt und Teil einer Gemeinschaft zu sein.

So haben wir den ein oder anderen Teil in der Geschichte des VFL miterlebt und geprägt. Wir als erste Männer wünschen der Handballabteilung des VFL Geesthacht Herzlichen Glückwunsch zum 75. Jährigen Jubiläum!!

Auf das noch viele schöne Erlebnisse und Erinnerungen dazu kommen.

Und das wir noch lange ein Teil dieser tollen Gemeinschaft sein dürfen und so unseren Beitrag zu einem funktionierenden Vereinsleben beitragen dürfen.





Henna Schultze  
C-Lizenz Trainer



Kolja Voigt

# zweite Männer

Wir sind die zweite Männer in der Handballsparte des VFL Geesthacht. Unsere Mannschaft besteht aktuell aus 14 Spielern: Henna, Kolja, Sören, Michi, Marvin, Lars, Jörg, Max, Celli, Lennart, Jens, Mario, Dima und Kevin.

Wir sind ein ziemlich bunter Haufen. Dieser setzt sich grösstenteils aus über 30-jährigen Familienvätern und aus ein paar „jungen Wilden“ zusammen. Wir sind eine ehrgeizige Spasstruppe.



Trotzdem wollen wir natürlich jedes Spiel gewinnen und versuchen dafür in den Spielen und im Training immer unser Bestes zu geben.

Aber auch wenn es mal nicht so gut läuft, sind wir niemals unterzukriegen. Daher wird unsere Mannschaft vermutlich auch immer bestehen.

Unser Team ist eine kombinationssichere, lauf- und leistungsstarke Truppe, bei der das Bier nach dem Training nicht zu kurz kommen darf.

Ausserdem sind wir humorvoll, trinkfest und weltoffen sowie tolerant - selbst bei Lauenburgern, die inzwischen unsere Mannschaft bereichern.



# dritte Männer



„Wilhelms Härren - spielen wir gärn!“

Die 3. Herren ist vor vielen Jahren aus der ehemals erfolgreichen AHL hervorgegangen. Im Laufe der Zeit ersetzen immer mehr jüngere Spieler die in die Jahre gekommenen Älteren. Jetzt bilden sieben Spieler unserer ehemaligen A-Jugend das Gerüst der Mannschaft. Dazu kommen eine Reihe von Spielern mittlerer Jahrgänge, die im Laufe der letzten Jahre dazu gestossen sind und natürlich auch immer noch einige, die schon ewig dabei sind. Eine gute Mischung, die bei einer Altersspanne von 18-83! Jahren die oberste Priorität in den Spass am Handball legt, aber natürlich auch einen gewissen Ehrgeiz auf möglichst gute Resultate hat. Mit Glück und nach intensiven Bemühungen konnten wir die Lücke im Tor durch zwei wieder „Reaktivierte“ gerade noch rechtzeitig schliessen. Es kann also losgehen! Nun können unsere beiden Trainer intensiv an ihrem Ziel arbeiten, vor allem die jüngeren Spieler weiter zu entwickeln. Wer mit uns Spass beim Handball haben will, ist herzlich willkommen!



## Corona - Der Virus und andere Umstände fordern ihren Tribut und die Flexibilität von Vereinen und Spielern

Ihr habt schon von einigen Kooperationen und Spielgemeinschaften in dieser Jubiläumszeitung gelesen und auch an dieser Stelle können wir leider kein Ende setzen. So ist der Jugendwart und andere aus dem Vorstand stets auf der Suche nach Lösungen, aber auch im Erwachsenenbereich dehnt sich die Misere aus.

Schon seit Jahren ist bemerkbar, dass in einigen Jugenden die Anzahl der Spielerinnen und Spieler bedenklich knapp ist. Durch Corona hat sich die Lage noch mehr zugespitzt, da einen langen Zeitraum nicht an sportliche Aktivitäten im Mannschaftssport zu denken war.

Es fehlen einfach neue Kinder, die sich sportlich betätigen wollen. Nun fehlt zusätzlich über ein Jahr die Ausbildung und Weiterentwicklung neuer und vorhandener Spielerinnen und Spieler.



COVID-19

Unsere weibliche B-Jugend war eh schon schwach besetzt und ist nach Wechsel zweier Spielerinnen alleine nicht mehr spielfähig gewesen. Hier haben wir unsere Mädels mit Gastspielrechten, dieses Mal für Glinde Reinbek ausgestattet. Das Training findet unter der Leitung von Axel Timmermann aus Glinde 2x wöchentlich im Wechsel in Geesthacht und Glinde statt. Den jungen Damen macht es Spaß und wir freuen uns, auch hier eine Option gefunden zu haben, die jungen Menschen beim Handball zu halten!

Dieser gesammelte Spielermangel zieht sich natürlich nicht nur durch den Jugendbereich. Obwohl das für sich alleine schon schlimm genug ist, wirkt sich das natürlich auch auf den Erwachsenenbereich aus. Wenn der eigene Unterbau bröckelt fehlen natürlich auch die Nachwuchsspieler im Erwachsenenbereich. Im weiblichen Bereich sieht es aktuell ganz schlimm aus. Die Möglichkeit von Gastspielrechten gibt es nur im Jugendbereich. So haben sich die Spielerinnen der zweiten Frauen entschieden, Ihr Glück auf der anderen Elbseite in Marschacht zu suchen. Die Chemie zwischen den Spielerinnen scheint dort zu stimmen und so greifen unsere verbleibenden Frauen in dieser Saison dort an. Aus Solidarität zum Verein verbleiben sie aber als Passiv-Mitglieder im Verein.

Nun gibt es im Leben nicht nur Corona und es gibt durchaus andere Gründe, warum man mal keinen Handball mehr spielen kann. In unserer ersten Frauen ist laut Trainer Thomas Brodeßer der Baby-Boom ausgebrochen. Einige Spielerinnen sorgen dort für den Nachwuchs unseres Minimix-Teams in einigen Jahren? Nur ist es so aktuell nicht möglich in der Landesliga zu bestehen. Thomas hat zwar alles Mögliche probiert, Spielerinnen für unsere Mannschaft zu gewinnen, aber es hat leider nicht gereicht. Wir haben durch mehrere Spielverlegungen versucht, etwas Zeit zu gewinnen, aber schlussendlich sind unsere erste Frauen nun erster Regelabsteiger, da nach 3 Spielverlegungen eine automatische Abmeldung vom Spielbetrieb unumgänglich ist – schade, aber leider nicht zu ändern!

Wir hoffen im kommenden Jahr wieder eine eigene Mannschaft im Damenbereich zu etablieren!

**REIß KEINE LÜCKE!**

AUßER AM KREIS

OHNE DICH KEIN HANDBALL

#SCHENKTREUE  
#DeinVereinbraucht dich



## 7-Meter verballert..... aber der Schiri hat Schuld



**E**in ganz „normaler“ Spieltag eines Schiedsrichters

Sonntagmorgen das Spiel der E-Jugend Spiel beginnt um 9:30 Uhr, um 9:00 Uhr sollte regelgerecht die Besprechung mit den Trainern sein und umziehen willst Du Dich auch noch.

Sonntag 8:45 Uhr bist Du an der der Halle angekommen. Huch Du bist ja noch alleine, schnell noch mal den Spielplan gecheckt, doch 9:30 ist Anpfiff. Nach und nach trudeln alle eine und irgendwann ist dann auch alles aufgebaut und Du rufst die Trainer zur Besprechung zusammen. Du klärst mit ihnen die Besonderheiten, die das Regelwerk für die E-Jugend bereit hält. Trainerreaktion: „ und das ist jetzt echt so?“ Ja so steht es geschrieben und wenn wir schon dabei sind: im Jugendbereich bis D-Jugend sind die Schiris angehalten pädagogisch zu pfeifen, also nicht jeden technischen Fehler zu pfeifen, sondern wenn ein deutlicher Vorteil entsteht. Beide Trainer finden diesen Ansatz „echt super“, denn es stünde ja der Spaß im Vordergrund!

**A**npfiff... Minute 1 . Der erste technische Fehler der angreifenden Mannschaft wird sofort vom gegnerischen Trainer reklamiert. Das war´s dann wohl mit dem pädagogischen Ansatz. Endlich geht es los mit dem Spiel nach dem Motto: Es dauert 40 Minuten mit 1.000 Emotionen, denn jetzt kommt die Tribüne, der der Trainer quasi den Startschuss gegeben hat langsam in Fahrt. Die Zuschauer wollen Dir beweisen, dass Sie schon sehr sicher im Zahlenraum von 1-3 sind, wobei diese Sicherheit bei der eigenen Mannschaft erstaunlicherweise nicht vorhanden ist. Auch bekommst Du praktische Lebenshilfe im Pfeifen durch Zurufe wie „Ey Schiri“ oder „ pfeif doch mal Schiri“.

Minute 5. Als Du einen der Spieler darauf aufmerksam machst, dass sein Schnürsenkel offen ist, geschieht Erstaunliches. Wortlos wird Dir ein Fuß entgegengestreckt und - während Du noch Dein Werk einer wunderschönen Schleife bewunderst - mit der Worten „kannst keine Doppelschleife“ quittiert.

Minute 10 . Es wird ja mit jeweils 3 Spielern pro Mannschaft je Hallenhälfte gespielt. Die übliche Knäuelbildung von 6 Spielern und der Ball fällt auf einen Fuß. Beide Trainer reklamieren sofort und auch die Tribüne ist jetzt so richtig warm gelaufen. Du schaust hoch und stellst fest, es scheint hier eine klare Abstufung zu geben: Fan-Edelfan-Hooligan-Eltern... Egal Du hast 12 Füße gesehen und auch gesehen, dass der Ball auf einen dieser Füße gefallen ist, aber auf welchen? Was pfeifst Du? Du hast eine 50%iger Chance falsch zu liegen oder eben auch 50% richtig zu liegen. Deine Entscheidung ist also im Durchschnitt falsch, aber ebenso im Durchschnitt richtig. Also pfeifst Du NIX, weil es ja auf´s gleiche rausläuft und sich in einem Spiel meist die Summe der Fehlentscheidungen ausgleicht.

Minute 18 . Ein Spieler reißt den anderen im Laufen zu Boden. Beim Gefoulten fließen die Tränen. Du pfeifst.... Totenstille in der Halle ( außer dem Spieler, um den sich der Trainer kümmert). Alle Augen sind auf Dich gerichtet.... Was entscheidet der Schiri. Du greifst in Die Brusttasche und zückst die gelbe Karte. Weiterhin Totenstille, der verwarrte Spieler holt Luft, läuft langsam rot an und gibt dann einen Laut von sich, der dem einer Sirene bei einer Luftschutzübung gleicht und bricht ebenfalls zusammen. Puh, pädagogisches Pfeifen ist gar nicht so einfach.

In der Pause vor der Halle erklärst Du dann einigen interessierten Eltern ein paar noch nicht bekannte Regeln und einige Deiner Entscheidungen. Die Pause wird zwar dadurch etwas länger aber im Ergebnis: 21.- 40 Minute : ohne besondere Vorkommnisse..

Ab zum nächsten Spiel, ein Erwachsenenspiel auswärts als neutrale Ansetzung und auch hier werden wir wieder unser Bestes geben. Ein Schiri pfeift was er sieht und bewertet das Gesehene und was er nicht sieht, dass pfeift er eben auch nicht ?

**A**ls Handballschiri hast Du 10 mal mehr Entscheidungen in 60 Minuten zu treffen, als ein Fußballschiri in 90 Minuten. Unser Ziel als Schiris ist es ein Spiel so zu leiten, dass es einigermaßen flüssig gespielt werden kann und natürlich so regelgerecht wie möglich. Aber wisst Ihr was das Hauptziel ist? Euch die Spieler verletzungsfrei durch das Spiel zu begleiten. Dafür treten wir Woche für Woche an. Dass das Spaß macht sieht man bei uns im Verein daran, dass wir einige „alte Hasen“ dabei haben und vor allem viele viele Jungschiris, die mit Spaß und Freude für Euch im Einsatz sind, denn eines ist ja sicher: **Ohne Schiri kein vernünftiges Handballspiel.**

Wir sehen uns in der Halle. Woran Ihr mich erkennt? Natürlich an der Pfeife



# AKTIV IM KINDERSCHUTZ

Über die Hälfte der VfL-Mitglieder sind Kinder. Das ist nur ein Grund mehr für uns, sich für den Kinderschutz einzusetzen.

Der VfL...

- ... hat an einer umfangreichen Schulung der Sportjugend Schleswig-Holstein teilgenommen
- ... ausgebildete Ansprechpersonen im Bereich Kinderschutz
- ... prüft die Eignung der Übungsleitungen im Kinder- und Jugendsport mit erweitertem Führungszeugnis
- ... ist für das Wohl der Kinder und Jugendlichen sensibilisiert und geschult



## Ansprechpersonen

04152 931 40 20

[aik@vfl-geesthacht.de](mailto:aik@vfl-geesthacht.de)  
oder in der Sportzentrale



Lena Marie Gritzan



Philipp Westphal